



Nachhaltigkeitsbericht • 2024

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Vorwort	2
Nachhaltigkeit in der Volksbank Kassel Göttingen eG	3
A. Allgemeine Informationen zu unserer Bank	3
B. Erklärung zu unseren Leistungsindikatoren	5
I Strategie – Kriterien 1 bis 4	5
1. Strategische Analyse und Maßnahmen	5
2. Wesentlichkeit	7
3. Ziele	14
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	16
II Prozessmanagement – Kriterien 5 bis 10	18
5. Verantwortung	18
6. Regeln und Prozesse	19
7. Kontrolle	20
8. Anreizsysteme	22
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	23
10. Innovations- und Produktmanagement	25
III Umwelt – Kriterien 11 bis 13	30
11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	30
12. Ressourcenmanagement	32
13. Klimarelevante Emissionen	33
EU-Taxonomie	39
IV Gesellschaft – Kriterien 14 bis 20	40
14. Arbeitnehmerrechte	40
15. Chancengerechtigkeit	41
16. Qualifizierung	43
17. Menschenrechte	45
18. Gemeinwesen	45
19. Politische Einflussnahme	48
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	49
Anhang	50
Impressum	51

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Sie darüber zu informieren, wie wir unsere ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen im abgelaufenen Jahr in nachhaltiges Handeln überführten.

Seit dem Jahr 2021 ist für unsere Bank eine Nachhaltigkeitsstrategie formuliert. Wir positionieren uns darin ausdrücklich als nachhaltige Genossenschaft, dies hat Auswirkungen auf unser Verhalten als beratender und kreditgebender Partner der Firmen und Menschen in unserer Region. Für den zwischen regulatorischen Anforderungen und unserem genossenschaftlichen Auftrag zur Stärkung unserer Mitglieder entstehenden Spagat finden wir immer wieder Lösungen.

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie legen wir unsere zentralen Handlungsfelder und den Prozess zur Entwicklung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele fest. Im Berichtsjahr entwickelten wir diese Strategie in Abstimmung mit der genossenschaftlichen FinanzGruppe weiter.

Ein systematisches Controlling und Reporting unseres Nachhaltigkeitshandelns ist mittlerweile für fast alle unsere zentralen Handlungsfelder implementiert. Das Ziel, bis in die frühen 2030er-Jahre einen annähernd klimaneutralen Geschäftsbetrieb zu erreichen, ist unverändert gesetzt. Um diesen Weg transparent zu gestalten, erstellen wir jährlich eine Klimabilanz. Dazu erfahren Sie mehr in diesem Bericht.

Für unseren nachhaltigen Bankerfolg brauchen wir fachliche und menschliche Expertise. Dem Fachkräftemangel begegnen wir mit einer Personalstrategie, die den Menschen in den Mittelpunkt nimmt. Neue Mitarbeitende unterstützen wir nach Kräften bei ihrem Ankommen in unserer Bank. 2024 führten wir neue Traineeprogramme ein und erweiterten das Angebot an dualen Studiengängen, um den vielen Talenten in unserem Haus eine Vielfalt an Möglichkeiten zu bieten. Erfahrene Fachkräfte unterstützen wir aktiv dabei, sich persönlich beruflich zu entfalten.

Im Berichtsjahr realisierten wir eine Kundenzufriedenheitsbefragung. Vor allem für die Faktoren Beratung, Vertrauen und Sicherheit werden wir als Bankpartner geschätzt. Bedarf sehen Kundinnen und Kunden bei unserer Erreichbarkeit vor Ort. Die Aufgabe, unsere Präsenz in der Fläche zu gestalten, sehen auch wir.

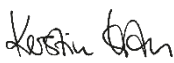
Das letzte Geschäftsjahr war wieder voller Aktivitäten im Sinne einer nachhaltigen Bank. Wir berichten davon auf den nachfolgenden Seiten. Außerdem wurde unsere Volksbank mit dem ESG Transparency Award 2024 von EUPD Research für die Exzellenz unserer Nachhaltigkeitskommunikation ausgezeichnet. Das freut uns sehr.

Die geopolitischen Verwerfungen, die wir gegenwärtig erleben – eine US-Handelspolitik, die weltweit ungekannte wirtschaftliche Risiken birgt, antidemokratische Auswüchse, Krieg in Europa und ein auf sich gestelltes Europa – all diese Entwicklungen nehmen wir sehr ernst. Zugleich sind wir zuversichtlich, dass die deutsche und regionale Wirtschaft ihre Stärken behaupten wird. Mit unserer nachhaltigen, auf Stabilität ausgerichteten Strategie sehen wir uns für die anstehenden Herausforderungen sehr gut gerüstet.

Wir empfehlen Ihnen unseren Report, um mehr über unsere Aktivitäten zu erfahren.


Kassel im April 2025


Wolfgang Osse


Kerstin Orth


Hans-Christian Reuß


Thorsten Schartel


Volker Stern

Nachhaltigkeit in der Volksbank Kassel Göttingen eG

A. Allgemeine Informationen zu unserer Bank

Unsere Genossenschaft

Die Volksbank Kassel Göttingen eG entstand 2017 aus der Fusion der Kasseler Bank und Volksbank Göttingen. Unsere Wurzeln reichen zurück bis in das Jahr 1864, in dem wir als regionale Selbsthilfeeinrichtung mittelständischer Gewerbetreibender gegründet wurden. Heute weisen wir eine Bilanzsumme von 3,55 Milliarden Euro aus, wir betreuen rund 108.900 Privat- und Firmenkund*innen und unterhalten 20 Zweigstellen und 13 SB-Banken.

Unser Geschäftsgebiet umfasst die beiden Oberzentren Kassel und Göttingen sowie die Landkreise Kassel, Göttingen, Northeim, Waldeck-Frankenberg und Heilbad Heiligenstadt. Hier sind wir ein relevanter Finanzdienstleister, Förderer sozialer, ökologischer und kultureller Vorhaben und ein wichtiger Arbeitgeber. Unsere Bank beschäftigte zum Jahresende 2024 insgesamt 477 Mitarbeiter*innen, davon 30 Auszubildende.

Als Genossenschaftsbank haben wir den Zweck, unsere Mitglieder wirtschaftlich zu fördern und zu betreuen. Dabei handeln wir nach den Prinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung, Solidarität und Selbstverantwortung. Als regionale Hausbank bieten wir – in enger Kooperation mit der genossenschaftlichen FinanzGruppe – ein umfassendes Spektrum an Finanzprodukten und -dienstleistungen für private und Firmenkund*innen an, sowie auch innovative Angebote, mit denen wir uns als gut vernetzte Genossenschaft auf dem Markt positionieren.

Die Führung der Bank liegt mit Wolfgang Osse (Vorstandsvorsitzender), Kerstin Orth, Hans-Christian Reuß, Thorsten Schartel und Volker Stern in den Händen des Vorstands.

Zu unserer Berichtspflicht

Laut Corporate Sustainability Reporting (CSR)-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (RUG) sind wir seit 2022 nicht mehr zur nichtfinanziellen Berichterstattung verpflichtet, da die Zahl unserer Mitarbeiter*innen im Jahresdurchschnitt unter 500 liegt. Zum Zeitpunkt der Entstehung des vorliegenden Berichts hat Deutschland die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD, EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen), die das CSR-RUG ablösen sollte, noch nicht in nationales Recht umgesetzt.

Die europäische Initiative mit dem Ziel, die CSRD und weitere Berichtspflichten für mittlere und kleine Unternehmen zu vereinfachen, wird Omnibus-Verfahren genannt. Ihre Parameter sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung unseres Berichts noch nicht final geklärt. Die diesbezüglichen Entscheidungen werden der Voraussicht nach Auswirkungen auf unsere Berichtspflicht haben.

Weil wir unser kontinuierliches Engagement für Nachhaltigkeit aus eigener Motivation heraus dokumentieren wollen, veröffentlichen wir auch weiterhin jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Hierfür werden wir zukünftig den Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed Small and Medium-sized Enterprises (VSME-Standard) nutzen.

Wir beachten als Berichtskriterien die deutschen handelsrechtlichen Anforderungen (§ 340a Abs. 1a HGB i. V. m. § 289b Abs. 2 bis 4 und §§ 289c bis 289e HGB) und verwenden als Rahmenwerk die für den Berichtszeitraum gültige Fassung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex für nichtfinanzielle Unternehmenserklärungen und die dort formulierten Leistungsindikatoren. Insbesondere richten wir uns nach den von der Global Reporting Initiative definierten Sustainability Reporting Standards.

Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2024.

Wesentliche Kenndaten der Volksbank Kassel Göttingen eG auf einen Blick

	2022	2023	2024
Bilanzsumme	3,42 Mrd. €	3,40 Mrd. €	3,55 Mrd. €
Gesamtkapitalquote	15,48 %	15,59 %	16,90 %
Mitglieder (Eigentümer)	53.685	53.280	52.340
Kund*innen gesamt	113.100	110.900	108.900
Filialen (personenbesetzt)	21	21	20
Mitarbeiter*innen	493	474	477
davon Auszubildende	31	32	30

B. Erklärung zu unseren Leistungsindikatoren

I Strategie – Kriterien 1 bis 4

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Risiken und Chancen

Als Finanzdienstleister bewegen wir uns in einer Branche, die kontinuierlich im Wandel ist. Zusätzlich betreffen uns externe Entwicklungen unterschiedlichster Art, die wir nicht beeinflussen können. Daraus ergeben sich Chancen und Risiken für eine nachhaltige Entwicklung unserer Bank.

Folgende Einflussfaktoren beschäftigten uns im Berichtsjahr 2024: Das Jahr war geprägt durch sich verschärfende geopolitische Spannungen und weltweit wachsende Unsicherheit, auch aufgrund der US-Wahlen mit dem am 6. November 2024 bekanntgegebenen Ergebnis. Der Krieg gegen die Ukraine sowie Vorfälle hybrider Kriegsführung waren Ausdruck der sich zuspitzenden Situation. Mit den Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz entwickelte sich gleichzeitig ein wirtschaftlicher Hoffnungsträger. In Deutschland führten instabilere Lieferketten, die unklare Lage an den Weltmärkten und der Fachkräftemangel zu wirtschaftlicher Stagnation. Die Unternehmen und Menschen mussten mit gestiegenen Kosten wirtschaften und erlebten wachsende gesellschaftliche Spaltung.

Ein weiteres Risiko für das Handeln unserer Bank ist der globale Klimawandel, der sich fortsetzt. Der Copernicus Climate Change Service (C3S) bestätigt, dass der Planet 2024 Extreme erlebte, die beispiellos sind und die anhaltenden Auswirkungen des vom Menschen verursachten Klimawandels verdeutlichen. Danach war 2024 das erste Kalenderjahr mit einer globalen Durchschnittstemperatur, die deutlich über dem im Pariser Abkommen festgelegten Schwellenwert von 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau lag. Der C3S ist ein Informationsdienst, den das Copernicus-Erdbeobachtungsprogramm der Europäischen Union bereitstellt.

Der Finanzwirtschaft, und damit auch unserer Bank, kommt bei der erforderlichen nachhaltigen Transformation eine zentrale Rolle zu. Rund 90 Prozent der dafür notwendigen Investitionen wird die Privatwirtschaft leisten. In unserer Region stehen wir hier als kreditgebendes und beratendes Institut in der Pflicht. Wir wurden dieser Verantwortung durch weitere Maßnahmen in den Bereichen Kreditvergabe, Geldanlage und Eigenanlage gerecht, wie wir in diesem Bericht im Einzelnen ausführen werden. Die Aufgabe, uns selbst und die Wirtschaft gemäß Environmental, Social und Governance (ESG)-Normen zu transformieren, sehen wir als Herausforderung und als Chance. Wir kommen ihr auf der Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie – und im Sinne der kommenden Generationen – nach.

Unsere Bank konnte und kann die bisher aufgetretenen und erkannten Risiken gegenwärtig beherrschen.

Dem andauernden Fachkräftemangel aufgrund der sich verschiebenden Demografie begegnen wir mit zeitgemäßen Personalkonzepten, die Auszubildende und Mitarbeiter*innen dabei unterstützen, sich persönlich zu entfalten – und individuelle berufliche Wege in unserer Bank zu finden. Wir haben unsere langfristige kundenzentrierte Omnikanalstrategie mit vernetzten digitalen und analogen Angeboten weiter konsequent ausgebaut – mit guter Zustimmung unserer Mitglieder und Kund*innen. Unsere Systeme und Anwendungen entwickeln wir im genossenschaftlichen Verbund – mit entsprechenden Sicherungsroutinen, IT-Sicherheits- und Datenschutzkonzepten.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Volksbank Kassel Göttingen eG ausgesprochen solide Ergebnisse. Private und Firmenkund*innen fragten 20,5 Prozent mehr Kredite nach als im Vorjahr. Bei Geldanlage und Altersvorsorge waren wir erneut ein geschätzter Partner. Die Zuwächse in beiden Geschäftsfeldern in einer Zeit wachsender Unsicherheit werten wir als Ausweis des Zutrauens in unsere solide, auf Nachhaltigkeit bedachte Strategie.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist formuliert, wir entwickeln sie fortlaufend. Im Berichtsjahr passten wir beispielsweise unsere Eigenanlagenstrategie an und ergänzten quantitative Reduktionsziele für unseren Weg zu einem klimaneutralen Geschäftsbetrieb. Außerdem ergänzten wir die Mitgliederquote als neue strategische Zielgröße unserer Nachhaltigkeit.

Bei unserem Nachhaltigkeitshandeln berücksichtigen wir die Dimensionen Umwelt, Soziales, Unternehmensführung und nachhaltiges Wirtschaften. Unsere Positionierung entspricht damit den von der EU geforderten Maßstäben und wird den bestehenden ökologischen und ökonomischen Herausforderungen gerecht.

Wir bekennen uns zu der Aufgabe einer notwendigen „grünen“ Wirtschaftstransformation. Wir bekennen uns außerdem zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sowie zu den Principles for Responsible Banking (PRB) und den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Für unser gesellschaftliches Engagement legten wir folgerichtig eine erhöhte SDG-Nachhaltigkeitsquote ab 2025 fest. So gewährleisten wir, dass unser regionales Handeln mit internationalen Zielen und Standards im Bereich nachhaltiger Entwicklung verknüpft ist.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie definiert die Prinzipien unseres Handelns, unsere zentralen Handlungsfelder sowie den Prozess, in dem wir Nachhaltigkeitsziele entwickeln und implementieren. Unsere zentralen Handlungsfelder haben wir im Einklang mit der Strategie der genossenschaftlichen FinanzGruppe in 2024 modifiziert.

Nachhaltigkeit hat für unsere Zukunftsfähigkeit als Unternehmen in folgenden Bereichen strategische, politische, ökonomische, ökologische oder soziale Relevanz: in der Geschäftsstrategie, den Leitlinien, internen Prozessen und Strukturen, im Risikomanagement sowie bei operativen Maßnahmen in allen Unternehmensbereichen. Diese Bereiche werden wir zukünftig im Hinblick auf ihre nachhaltige Ausrichtung überprüfen.

Außerdem wollen wir unseren Kund*innen, Mitgliedern und der regionalen Öffentlichkeit transparent von der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsengagements berichten. Wir informieren kontinuierlich auf unserer Homepage über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten. Daneben kommunizieren wir unser Engagement regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen.

Wir stellen uns außerdem hinter die strategische Nachhaltigkeitspositionierung und das Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen FinanzGruppe; diese machen wir unter dem folgenden Link auf unserer Website öffentlich: <https://www.volksbank-kassel-goettingen.de/wir-fuer-sie/nachhaltigkeit/nachhaltigkeits-leitbild.html>. Bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie arbeiten wir mit Instrumenten der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Damit folgen wir dem subsidiären Prinzip, in der genossenschaftlichen FinanzGruppe übergreifende Aufgaben untereinander zu delegieren.

Zentrale Handlungsfelder

Für unsere Volksbank haben wir sechs zentrale Felder nachhaltigen Handelns identifiziert. Zu deren Beschreibung nutzen wir die Begrifflichkeit der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Für dieses Vorgehen spricht, dass die genossenschaftliche Systematik in hohem Maße mit den Ergebnissen unserer Wesentlichkeitsmatrix übereinstimmt. Zudem verbinden uns als Finanzgruppe gemeinsame Nachhaltigkeitsziele, die vergleichbare Kategorien sinnvoll machen.

Auf der Basis der zentralen Handlungsfelder haben wir in den letzten Jahren entsprechende Einzelmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Wir berichten darüber unter den verschiedenen Kriterien dieses Berichts.

Im Berichtsjahr überarbeitete der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR) die zentralen Handlungsfelder. Aus dem Handlungsfeld „Ethik und Kultur“ wurde „Unternehmenskultur“. Im Handlungsfeld „Kerngeschäft“ wird nicht mehr nach Geschäftsfeldern, sondern Kundengruppen unterschieden. Außerdem werden externe Kommunikation und Berichterstattung in einem Unterpunkt zusammengefasst.

Sechs zentrale Handlungsfelder unserer Volksbank



Quelle: BVR (2024).

2. Wesentlichkeit

Unsere Tätigkeit als genossenschaftliche Regionalbank entfaltet unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten – im Sinne einer Inside-out-Perspektive – Wirkungen vor allem auf unsere Mitglieder und Kund*innen, unsere Mitarbeiter*innen und auf unser gesellschaftliches und ökologisches Umfeld.

- Wir tragen als beratende Bank Verantwortung für unsere Kund*innen.
- Wir fördern als Kreditgeber die Wirtschaft in unserer Geschäftsregion.
- Wir verwahren Vermögenswerte für unsere Kund*innen.
- Wir sind als Hausbank für viele Menschen eine Adresse, auf die bei finanziellen Entscheidungen Verlass ist und die Unterstützung bietet.
- Wir sind als Hausbank angesichts des Strukturwandels unseren Mitgliedern und insbesondere auch Firmenkund*innen eine beratende Instanz in Nachhaltigkeitsfragen.
- Wir tragen als arbeitgebendes Unternehmen Verantwortung in der Region und für unsere Mitarbeiter*innen sowie für eine adäquate Ausbildung in unserem Haus.
- Wir sind ein bedeutender Steuerzahler in unserem Geschäftsgebiet.
- Zudem wirken wir als Förderinstanz für soziale und kulturelle Projekte und stehen im Dialog mit den gesellschaftlich relevanten Gruppen in den Regionen unseres Geschäftsgebiets.
- Wir verbrauchen als Unternehmen Ressourcen und tragen Verantwortung für einen verantwortlichen Umgang damit.

Um unser Agieren für unsere Mitglieder, Kund*innen und Mitarbeiter*innen nachhaltig zu gestalten, legen wir Wert auf eine solide, im Sinne unserer Mitglieder beziehungsweise Kund*innen nachhaltige Unternehmensführung und nachhaltige Personalpolitik. Dafür verfügen wir über Standards und Leitlinien, die wir in diesem Bericht an verschiedenen Stellen erläutern.

Als Genossenschaft verfolgen wir generell langfristige Ziele: in unseren Kundenbeziehungen, der Personalentwicklung und unserem gesellschaftlichen Engagement. Unser Handeln ist damit im Grundsatz auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Wir sorgen entsprechend auch für eine Kapitalausstattung, mit der wir in schwierigen Zeiten langen Atem haben und Veränderungsprozesse aktiv gestalten können. Dieses Vorgehen erweist sich angesichts der unabsehbaren Entwicklungen der letzten Jahre und letzten Monate als vorausschauend und stärkt uns für anstehende Aufgaben.

Ein entsprechendes Risikomanagement ist in unserer Unternehmensorganisation verankert. Von allen Mitarbeiter*innen erwarten wir, dass sie die für ihre Arbeit relevanten Teile der Geschäfts- und Risikostrategie kennen und ihr Handeln darauf ausrichten. Verbindlichkeit hierzu erreichen wir durch fachliche Schulungen und verpflichtende Verhaltensregeln in unserem Risikohandbuch.

Auf der Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie gestalten wir die strategischen und organisatorischen Voraussetzungen für weiterhin vertrauenswürdige, von Nutzen getragene Geschäfts- und Arbeitsbeziehungen, die gemäß den ESG-Kriterien nachhaltig sind. In diesem Rahmen investieren wir in Kompetenzen, die uns als beratende Bank bei Fragen der Nachhaltigkeit zu einem verlässlichen Partner machen. Wir gehen davon aus, dass die bestehende Akzeptanz unserer Bank am Markt durch diesen Weg weiter wächst.

Der genossenschaftliche Kreislauf

Nachhaltig sind wir als Unternehmen nicht zuletzt durch unsere genossenschaftliche Aufstellung. Seit unserer Gründung gibt es klar geregelte, ineinandergreifende Verantwortlichkeiten von Bank, Mitgliedern/Eigner*innen und Belegschaft.

Als Genossenschaftsbank haben wir den Zweck, unsere Mitglieder im Rahmen einer kaufmännisch umsichtigen Unternehmensführung nachhaltig wirtschaftlich zu fördern. In diesem Sinne wird die Volksbank Kassel Göttingen eG vom Vorstand verantwortlich geführt.

Die Geschäftsführung des Vorstands wird vom Aufsichtsrat überwacht. Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus neun Mitgliedern unserer Genossenschaft, die von der Vertreterversammlung gewählt werden. Seit 2024 sind keine Arbeitnehmervertreter*innen mehr im Aufsichtsrat vertreten, da die Bank nicht mehr dem Drittelbeteiligungsgesetz (DrittelbG) unterliegt.

Wichtige Entscheidungen für unsere Bank treffen die Mitglieder über die Vertreterversammlung.

Als Unternehmen entwickeln wir uns im kontinuierlichen Austausch mit den Erfordernissen unserer Mitglieder, die zugleich unsere Kund*innen und Kontrollinstanz sind. Dieser demokratische, genossenschaftliche Kreislauf macht uns kundennah und dadurch nachhaltig. Er ist ein Alleinstellungsmerkmal am Markt.

Nachhaltige Anlageprodukte und Eigenanlagen

Anlageberatung gehört zu unserem Kerngeschäft – und ist damit ein zentrales Handlungsfeld mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen.

Wir bieten seit 2018 eine wachsende Zahl nachhaltiger Finanzprodukte an, um entsprechende Kundenwünsche zu erfüllen. Aus der nachhaltigen Transformation entstehende Bedarfe durch Anlageformate zu decken, entspricht unserem auf Nachhaltigkeit zielenden genossenschaftlichen Selbstverständnis und den in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankerten Grundsätzen. Wir handeln so in Übereinstimmung mit der von der EU beschlossenen stärkeren Gewichtung des Themas Nachhaltigkeit im Bereich Geldanlage.

Da unsere Kund*innen selbst über ihre Anlagestrategie entscheiden, können wir die Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft nicht steuern. Im Rahmen der genossenschaftlichen Beratung haben wir uns jedoch das Ziel gesetzt, das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsaspekte in Geldanlage- und anderen Finanzgeschäften zu steigern. Dies entspricht unserem Anspruch, in Geldfragen ganzheitlich und umfassend zu beraten. Auch im Sinne unseres Auftrags, hohen Nutzen für unsere Mitglieder und hohe Kundenzufriedenheit zu schaffen. 2022 haben wir zudem die gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitspräferenzabfrage als verbindlichen Standard umgesetzt. Bei jedem Kapitalanlagegespräch ist gesichert, dass wir das Thema nachhaltiger Anlagen berücksichtigen.

Im Berichtsjahr fragten unsere Kund*innen weniger nachhaltige Fonds nach. Der Anteil nachhaltiger Anlagen am gesamten Investmentfondsbestand ging auf 33,25 Prozent in 2024 (Vorjahr: 36,95 Prozent) zurück. Auch in unseren Kundengesprächen war die rückläufige Nachfrage erkennbar. Trotz des sinkenden Anteils erhöhte sich der Bestand an nachhaltigen Anlagen im Besitz unserer Kund*innen zum 31.12.2024 um 1,7 Prozent auf 309,7 Millionen Euro. Rund 14,8 Millionen Euro wurden im Berichtsjahr in ESG-konforme Anlagen investiert.

Um unseren Kund*innen nachhaltige Anlagestrategien zu erleichtern, ist es bereits seit 2021 möglich, sowohl mit dem digitalen Anlageassistenten MeinInvest als auch über die Fondsvermögensverwaltung VermögenPlus Geldanlagen zu tätigen, die sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien entsprechen.

Um im Hinblick auf nachhaltige Investmentmöglichkeiten adäquat beraten zu können, führen wir kontinuierlich Produktschulungen zu dem Thema durch. Unser Partner für Investments und Investment Schulungen ist die Union Investment Gruppe. Sie ist einer der führenden deutschen Fondsanbieter für ESG-Investmentfonds und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Die Auswahl der Anlagen durch die Union Investment erfolgt nach definierten Kriterien für Unternehmen und Staaten in einem dreistufigen Verfahren. Alle Anlagen werden zunächst einer Nachhaltigkeitsanalyse unterzogen und erhalten ein Nachhaltigkeitsrating. Zudem muss die Anlage Ausschlussregeln erfüllen. Hierzu gehören für Unternehmen der Verzicht auf Kinderarbeit, Tierversuche oder auch kritisch bewertete Geschäftsfelder. Staaten werden beispielsweise anhand von Faktoren wie Pressefreiheit, Einsatz der Todesstrafe und Maß an Korruption bewertet. Nur diejenigen Staaten und Unternehmen, die eine definierte Mindestpunktzahl im Rahmen des Nachhaltigkeitsratings erreichen und die definierten Ausschlusskriterien nicht verletzen, durchlaufen im dritten Schritt eine wirtschaftliche Detailanalyse. Dabei werden dann die nachhaltigen Einzeltitel nach deren Renditechancen für den jeweiligen Fonds ausgewählt.

Nicht nur in der Anlage der Kundengelder nimmt Nachhaltigkeit einen wichtigen Stellenwert ein, sondern auch bei unseren Eigenanlagen. Ein großer Teil – rund 60 Prozent der Anlagen – wird von der Union Investment gemanagt. Beginnend mit dem Jahr 2020 wurde hierfür eine Strategie definiert. 2024 haben wir die Eigenanlagespezialfonds auf eine Klassifizierung nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) mit Principal Adverse Impacts (PAI) umgestellt. Als Erwerbs- und Bestandsfilter gelten die Ausschlusskriterien des UniESG Basisfilter Plus, die wir von der Union Investment übernommen haben.

2022 haben wir zudem für den selbstverwalteten Anteil der Eigenanlagen – das sogenannte Depot-A – eine verbindliche Nachhaltigkeitsstrategie definiert. In diesem Segment erfüllen wir bei Zukäufen die Nachhaltigkeitskriterien der DZ BANK. Investitionen in Unternehmen mit kontroversen Geschäftspraktiken oder Aktivitäten auf kontroversen Geschäftsfeldern sind genauso ausgeschlossen wie die Finanzierung von Staaten, die wesentliche Nachhaltigkeitskriterien nicht erfüllen.

Zur Sicherstellung der dauerhaften Portfolioqualität werden unsere gesamten Eigenanlagen zweimal jährlich mit einem von der Union Investment entwickelten Nachhaltigkeitssteuerungsinstrument analysiert. Wir streben generell eine ESG-Datenabdeckung von über 90 Prozent an. Für den Gesamtbestand gilt der erweiterte Union Investment Mindestnachhaltigkeitsfilter UniESG Basisfilter Plus; wir akzeptieren dabei eine Durchfallquote von maximal zwei Prozent.

Ausschlusskriterien für Unternehmen

Kontroverse Geschäftspraktiken (UN Global Compact Prinzipien, OECD-Leitsätze)



Verstoß gegen ILO-Arbeitsstandards inkl. Kinderarbeit und Zwangsarbeit	Gravierende Verstöße	Schwerwiegende Verstöße	problematische Verstöße
Verstoß gegen Menschenrechte, Umweltschutz, Korruption			

Kontroverse Geschäftsfelder

Geächtete Waffen	Keine Umsatztoleranz		
Atomwaffen/-systeme	5% [▲]	Keine Umsatztoleranz	
Förderung Thermalkohle	0%		
Kohleverstromung	25% (bei ungenügender Klimastrategie)	25% (bei ungenügender Klimastrategie)	10% (unabhängig von Klimastrategie)
Teersand	5%		
Öl und Gas: Fracking	-	5%	
Förderung von Öl und Gas	-	0% ¹⁾	
Rüstungsgüter	-	10%	5%
Hohe Suchtgefahr:	Tabakproduktion, -verkauf & -distribution	-	5% - 5% 15%
	Glücksspiel, Alkohol, Cannabis für Freizeitgebrauch	-	-
Kontroverse Gentechnik, Nuklearenergie, Pornographie	-	-	5%
Tierversuche für nicht-medizinische Zwecke	-	-	0%

Ausschlusskriterien für Staaten



Unfreie Staaten (u.a. eingeschränkte Religions- und Pressefreiheit) gemäß Freedomhouse	-	Ausschluss, wenn „not free“	
UN-Atomwaffensperrvertrag, Pariser Klimaabkommen oder der UN-Biodiversitätskonvention	-	-	Ausschluss bei Nichtunterzeichnung
Einsatz der Todesstrafe	-	-	Staaten, ohne Durchführung der Todesstrafe seit mind. 10 Jahren
Nuklearenergie (wenn Anteil von Nuklearenergie am Gesamtenergiemix des Landes größer als 50%)	-	-	Durchschnittlicher Anteil am Energiemix der letzten 3 Jahre
Hohe Korruption (Transparency International)		Ausschluss der unteren 20%	Ausschluss der unteren 40%
Hohe Treibhausgasintensität		Ausschluss der unteren 20%	Ausschluss der unteren 20%



▲ 5%, vorausgesetzt Geschäftstätigkeit erfolgt indirekt im Auftrag einer legitimen NATO-Atommacht

1) Ab April 2025

Quelle: Union Investment (2025).

Zur aktiven Verbesserung der Portfolioqualität ergänzten wir 2023 das Ziel einer mindestens fünfprozentigen SDG-Impact-Quote. Mit dieser messen wir die Investitionen in nachhaltige Geschäftsmodelle, die die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung unterstützen.

Ergänzend wird unser Portfolio mit dem ESG-Score der Union Investment bewertet. Der Score ist eine Kennzahl, die Nachhaltigkeit anhand von fünf Aspekten misst. Bewertet wird die Managementqualität in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung sowie das Geschäftsmodell und die Vermeidung von Kontroversen. Hier streben wir eine Mindestanlagequote von 50 Prozent in Anlagen mit einem ESG-Score von über 50 Punkten an, um überdurchschnittlich nachhaltige Investitionen zu fördern.

Zum 31.12.2024 konnten rund 85 Prozent unseres Investitionsvolumens mit dem erweiterten Mindestnachhaltigkeitsfilter UniESG Basisfilter Plus analysiert werden; nur 0,5 Prozent fielen durch. Unser Ziel bezogen auf Investitionen in nachhaltige Geschäftsmodelle wurde mit einer SDG-Impact-Quote von 6,6 Prozent erfüllt. Bezüglich des ESG-Scores erfüllen 53 Prozent der analysierten Investitionen die Anforderung von über 50 Punkten.

Kreditgeschäft

Die Kreditvergabe an Firmenkund*innen gehört seit unserer Gründung zu unserem Kernauftrag. Bei der Darlehensvergabe gewinnt die Beachtung nachhaltiger Kriterien immer höheren Stellenwert. Zum einen, weil nachhaltiges Handeln zu einem Schlüsselfaktor für die unternehmerische Zukunftsfähigkeit wird. Zum anderen wachsen die regulatorischen Anforderungen an uns als kreditgebende Bank. Dieser Entwicklung trugen wir Rechnung und erarbeiteten 2022 erste nachhaltige Standards für unser Kreditgeschäft.

Im Jahr 2023 haben wir diese weiter geschärft und den VR-ESG-RisikoScore im Kreditgeschäft eingeführt. Das RisikoScoring ist ein strukturiertes und prozessintegriertes Instrument, um objektive Nachhaltigkeitseinschätzungen von Kreditengagements – in der Gesamtsicht auf eine Firma und deren Geschäftsmodell – zu ermitteln. Zudem haben wir den VR-ESG-RisikoScore auch für Immobilienkredite eingeführt.

Wir können damit Nachhaltigkeitsrisiken auf Unternehmensebene und in Bezug auf unser gesamtes Kreditportfolio identifizieren und quantitativ bewerten. Eine standardisierte Ergebnisausgabe ermöglicht die effiziente Integration des VR-ESG-RisikoScores in unsere nachgelagerten Prozesse zur Banksteuerung und zum Risikomanagement. Das Instrument wurde durch den IT-Dienstleister der genossenschaftlichen FinanzGruppe zur Verfügung gestellt und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Außerdem haben wir im Dialog mit unseren Firmenkund*innen einen individuellen ESG-Fragebogen ergänzt; unter anderem mit dem Ziel, Unternehmen gezielt bei der geforderten nachhaltigen Transformation zu unterstützen.

Unverändert schließen wir eine wissentliche Kreditvergabe aus, wenn Unternehmen gegen die Grundsätze der Menschlichkeit, faire Arbeitsnormen, die Verpflichtung zum Umweltschutz oder eine verantwortungsvolle Unternehmensführung verstoßen.

Ausschlusskriterien für das Firmenkreditgeschäft der Volksbank Kassel Göttingen eG Tabelle

Menschenrechte:

- Verstoß gegen die international verkündeten Menschenrechte
- Mitschuld an Menschenrechtsverletzungen

Arbeitsnormen:

- Verstoß gegen Arbeitnehmerrechte
- Alle Formen von Kinder- und Zwangsarbeit
- Jede Form von Diskriminierung

Umweltschutz:

- Umweltschädigungen und Umweltzerstörung, insbesondere illegale Brandrodungen, Holzeinschlag und nicht genehmigte Zerstörung von Feuchtgebieten

Korruptionsbekämpfung:

- Korruption aller Art, einschließlich Erpressung und Bestechung

Darüber hinaus haben wir Einzelvorhaben benannt, für die wir Finanzierungen ausschließen:

- Geschäfte mit geächteten Waffen aller Art,
- Waffenexporte in Länder außerhalb der NATO, es sei denn, diese wurden vom Bundessicherheitsrat genehmigt,
- Geschäfte im Zusammenhang mit Pornographie und Prostitution,
- Energievorhaben zum Uranabbau, zum Bau von Atomkraftwerken und zur Investition in Kohlekraftwerke und Kohleminen sowie Bergbauaktivitäten unter Anwendung des Mountain Top Removal-Verfahrens,
- kontroverse Formen des Glücksspiels, zum Beispiel das Betreiben von Casinos oder Wettbüros und die Herstellung von Glücksspielautomaten.

Unternehmen, von denen bekannt ist, dass sie gegen die Grundsätze des UN Global Compact verstoßen oder in die definierten Ausschlussbranchen investieren, finanzieren wir nicht.

Um unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung nachzukommen, führten wir zusätzlich in den letzten zwei Jahren neue Kreditprodukte für gewerbliche und Privatkund*innen ein; siehe Kriterium „Innovations- und Produktmanagement“.

Gesellschaftliche und ökologische Verantwortung

Bei unserem Handeln achten wir durchgängig die Menschenrechte und nehmen unsere Verantwortung für die Bekämpfung von Korruption und Bestechung ernst. Als Bank mit starker regionaler Verwurzelung beschränken wir unsere Geschäftsaktivitäten – mit Ausnahme der Eigenanlagegeschäfte – auf unsere Region. Hier sehen wir in der Regel gute transparente Standards gewährleistet und erwarten keine besonderen Risiken.

Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist uns schon aus unserer regionalen Verankerung heraus wichtig. Wir setzen an unseren Standorten seit langem Maßnahmen zur Optimierung des Energiebedarfs sowie zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen um. Seit 2022 erstellen wir jährlich eine Klimabilanz, um einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb zu erreichen, siehe Kriterium „Klimarelevante Emissionen“.

Die bestehenden gesetzlichen Anforderungen zur Einhaltung von Umweltstandards deckt auch unsere Lieferantenkette ab. Hier haben wir mit einer Dienstleister- und Lieferantenrichtlinie zusätzliche Verbindlichkeit geschaffen.

Zudem fördern wir Energieprojekte durch Beratung und Finanzierung sowie durch die Vermittlung von Versicherungskonzepten an unseren Partner R+V Versicherung AG. Diese Aktivitäten werden wir gezielt weiterentwickeln.

Unsere Wertschöpfung im genossenschaftlichen Verbund entspricht nachhaltigen Standards; siehe Kriterium „Tiefe der Wertschöpfungskette“.

Risikomanagement

Die für unsere Bank bestehenden Nachhaltigkeitsrisiken wurden im Zuge der turnusmäßigen Risikoinventur im abgelaufenen Geschäftsjahr untersucht. Die Analyse erfolgte unter den drei Schwerpunkten Umweltschutz, Soziales und Unternehmensführung. Im Rahmen der Risikoinventur der Bank konnte keine wesentliche Exponierung gegenüber Nachhaltigkeitsrisiken festgestellt werden. Insbesondere auch das Kundenkreditportfolio wurde bezüglich eines Nachhaltigkeitscores (VR-ESG-RisikoScore) untersucht; siehe Unterkapitel „Kreditgeschäft“. Zugleich haben wir unser Eigenanlagegeschäft bezüglich Nachhaltigkeitskriterien bewertet. ESG-Risiken hat die Bank in ihrer Risikoneigung berücksichtigt; siehe Unterkapitel „Nachhaltige Anlageprodukte und Eigenanlagen“.

Im Zuge eines jährlichen Nachhaltigkeitsstresstests wurden physische und transitorische Risiken mittels gestressten Risikofaktorauslenkungen in den wesentlichen Risikoarten untersucht. Im Ergebnis unterschreiten die quantifizierten Nachhaltigkeitsrisiken das Gesamtbankrisikolimit. Die Stresseffekte aus den Faktoren Umweltschutz, Soziales und Unternehmensführung können entsprechend durch die Bank getragen werden. Die Bank wird die Entwicklung von Methoden und Parametern in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken auf Verbundebene weiterhin aktiv verfolgen und das Risikomanagement kontinuierlich weiterentwickeln.

Mit der siebten Novelle der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) im Juni 2023 wurden insbesondere die Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) für die Kreditvergabe und -überwachung umgesetzt. Ein Schwerpunkt war die Berücksichtigung von ESG-Risiken im Risikomanagement.

Ebenfalls sind Maßnahmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeit fester Bestandteil unserer Budget- und Investitionsplanung.

Unsere Unternehmensvision 2030

2021 haben wir unsere Unternehmensvision 2030 erarbeitet. Ausgangspunkt war unter anderem die Frage, was die digitale und grüne Transformation unserer Gesellschaft für uns als Genossenschaft bedeutet. Indem wir diese Outside-in-Perspektive einnahmen, überprüften wir die für uns entstehenden Chancen und Risiken. Die wesentlichen ökonomischen, sozialen und ökologischen Entwicklungen wurden im Hinblick auf für uns entstehende Chancen und Risiken überprüft – beispielsweise die Trends Neo-Ökologie, Mobilität und New Work. Auf dieser Basis formulierten wir in einer Zukunftswerkstatt unsere Vision. Wir erkennen darin an, dass das Thema Nachhaltigkeit in vielfältiger Hinsicht Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben wird.

In einer zunehmend vernetzten Zukunft mit sich wandelnden Vorstellungen von Leben, Arbeit und Ökologie wollen wir maßgeschneiderte Konzepte für alle Lebensbereiche unserer Mitglieder und Kund*innen bieten. Wir tun dies als netzwerkende Genossenschaft, die ihren Förderauftrag auf der Höhe der Zeit erfüllt. Unsere Kompetenz entwickeln wir entsprechend in definierten Zukunftsfeldern weiter.

Diesen Weg sehen wir als Chance, denn wir bieten Leistungen auf Basis der Werte Solidarität und Selbstverantwortung, die angesichts zukünftiger Entwicklungen Verlässlichkeit und Verantwortung bedeuten. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen, die Kriege gegen die Ukraine und im Nahen Osten, wachsender Populismus und die wirtschaftlichen Folgen dieser globalen und lokalen Verwerfungen machen aus unserer Sicht sehr deutlich, wie sehr wir verlässliche Werte brauchen, um in volatilen Zeiten gemeinsam gut zu leben. Angesichts der sich 2024 bereits abzeichnenden globalen politischen Entwicklungen setzen wir um so mehr auf unsere wertebasierte Haltung, um als ein Player unter vielen das demokratische Miteinander zu stärken. Daran richten wir unser Handeln auch in Zukunft strategisch aus.

Im April 2024 konnten wir eine Kollegin als neue Projektmanagerin für den Schwerpunkt „Vision“ gewinnen. Sie ist mit der Aufgabe betraut, zusammen mit dem Vorstand und den beteiligten Teams die strategischen Projekte zu planen und zu steuern, die aus unserer Vision resultieren. Die erfolgreiche Realisierung unserer Unternehmensvision 2030 werden wir so noch zielgerichteter vorantreiben.

Seit 2021 kamen viele neue Kolleg*innen in unsere Bank. Deshalb informierten wir intern in digitalen Veranstaltungen über unsere Vision, den aktuellen Stand der Umsetzung und unsere Zukunftsthemen; dies werden wir auch zukünftig weiter tun.

3. Ziele

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie definieren wir qualitative und quantitative Ziele. Besondere Bedeutung messen wir der Umsetzung nachhaltiger ESG-Standards in unseren Kerngeschäften Kredit und Anlage bei, da hier maßgebliche ökologische, soziale und ökonomische Auswirkungen unseres Wirtschaftens entstehen.

In unserem Kerngeschäft wollen wir außerdem die Prinzipien für verantwortliches Banking des Umweltprogramms der Vereinten Nationen verankern.

Im Kreditgeschäft sind die Erfassung und Berücksichtigung der ESG-Kriterien bei Krediten unser Ziel, um so nachhaltige von nicht nachhaltigen Investitionen systematisch zu unterscheiden. Hier haben wir 2023 mit der Einführung des VR-ESG-RisikoScores einen ersten Schritt gemacht; siehe Unterkapitel „Kreditgeschäft“.

Den Bereich nachhaltiger Produkte erweitern wir kontinuierlich und entsprechend der Bedarfe im Markt, etwa durch Nachhaltigkeitskredite und entsprechende Spar- und Anlageprodukte sowie im Hinblick auf unsere Beratungskompetenz; siehe Kriterium „Innovations- und Produktmanagement“.

Zur Steigerung unserer Nachhaltigkeit als arbeitgebendes Unternehmen haben wir auch 2024 viel getan; siehe Kriterium „Innovations- und Produktmanagement“.

Unsere Mitglieder, Kund*innen, Mitarbeiter*innen und weitere Stakeholder wollen wir aktiv in die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsengagements einbinden; siehe Kriterium „Beteiligung von Anspruchsgruppen“.

Nachhaltigkeit sehen wir als einen kontinuierlichen Entwicklungspfad, auf dem wir im Sinne eines fairen Interessenausgleichs partnerschaftlich mit unseren Kund*innen, Mitgliedern und Mitarbeiter*innen vorankommen wollen. Zur Einordnung unseres Entwicklungsstands nutzen wir den BVR-Reifegradfächer. Der Reifegradfächer beschreibt den Zustand der Bank im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten; er dient uns als Werkzeug zur Standortbestimmung in unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Reifegradfächer – gemäß dem BVR-Konzept zur Nachhaltigkeit



Quelle: BVR (2024).

Wir erreichten Ende 2024 gemäß dem Reifegradfächer die Stufe 2,4 (2023: 2,18; 2022: 1,9; 2021: 1,35).

Für fast alle Handlungsfelder ist mittlerweile ein jährliches systematisches Controlling oder Reporting unseres Nachhaltigkeitshandelns implementiert. Die noch offenen Themen sind überwiegend bereits in der Erarbeitung.

Als Zielpositionierung streben wir bis Ende 2025 eine durchgängige Nachhaltigkeitssystematik für unser Unternehmen an – mit einer durchschnittlichen Einordnung auf Stufe 3 in allen Handlungsfeldern.

Um die Umsetzung dieser Ziele zu überprüfen, führen wir jedes Jahr mit dem BVR-NachhaltigkeitsCockpit einen Soll-Ist-Abgleich durch. In diesem Zusammenhang fragen wir auch, ob unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten aufgrund externer oder interner Entwicklungen einer Anpassung bedürfen. 2024 wurde unsere Selbsteinschätzung erfreulicherweise bestätigt.

Spezifizierung der ESG-Kriterien

Der BVR legte 2023 strategische Kennzahlen für das Ziel Nachhaltigkeit fest, die den drei Dimensionen E (Environmental), S (Social) und G (Governance) zugeordnet sind. Mit den Kennzahlen wurden Ambitionsniveaus bestimmt, die langfristig zu erreichen sind.

Wir bekennen uns zu diesen Kennzahlen und haben diesbezügliche Ziele für unsere Bank formuliert:

Dimension Environmental:

- Der BVR legt als Ziel die Net Zero-Klimaneutralität im Geschäftsbetrieb bis 2045 fest. Unternehmen haben den Status Net Zero erreicht, wenn vermeidbare CO₂-Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 1 bis 3) verhindert und nicht vermeidbare Emissionen kompensiert werden. Dies betrifft explizit nicht die finanzierten Emissionen in Scope 3.
- Unser Ziel ist es, einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb (Net Zero) bis in die frühen 2030er-Jahre zu erreichen. Für die Jahre 2024 und 2025 haben wir im Hinblick auf die Einsparung von Treibhausgasemissionen insgesamt Reduktionsziele von 12 Prozent und 10 Prozent gesetzt. Entsprechende Maßnahmen sind erarbeitet und teilweise bereits in Umsetzung; siehe Kriterium „Klimarelevante Emissionen“.

Dimension Social:

- Der BVR schlägt vor, das Volumen des regionalen Engagements unter Beibehaltung des bereits erreichten Niveaus – als „Untergrenze“ definiert – mit priorisiertem SDG-Bezug auszubauen und zusätzlich das Steuervolumen informatorisch mitzuführen.
- Bereits 2022 haben wir ein Konzept für unser gesellschaftliches Engagement erarbeitet, das sich an den SDGs der Vereinten Nationen orientiert, um unser Ziel einzulösen, unser Handeln als regionaler Förderer systematisch nachhaltig auszurichten. Für unser gesellschaftliches Engagement ist eine SDG-Quote von mindestens 65 Prozent festgelegt; 2023 erreichten wir 83 Prozent, im Berichtsjahr waren 86 Prozent unseres Engagements gemäß SDG-Kriterien nachhaltig; siehe Kriterium „Gemeinwesen“

Dimension Governance:

- Der BVR schlägt für Genossenschaften aktuell eine Mitgliederquote unter den Kund*innen von mindestens 50 Prozent und bis zum Jahr 2030 von 65 Prozent vor. Langfristig sollen 75 Prozent der Kund*innen auch Mitglieder sein.
- Wir nahmen im Berichtsjahr die Mitgliederquote als neue strategische Zielgröße unserer Nachhaltigkeit auf. Unsere Mitgliederquote in Relation zu den Kund*innen mit einem Konto lag zum Stichtag 30.09.2024 bei 55,9 Prozent. Auch für das Jahr 2025 streben wir eine Quote von mindestens 55,9 Prozent an. Aus unserer Sicht sind Mitglieder für unsere Genossenschaft als mitgestaltende Eigner*innen, die zugleich Kund*innen auf Augenhöhe sind, ein hoher Wert.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

In der Volksbank Kassel Göttingen eG wird Wertschöpfung in weiten Bereichen selbst erbracht; dafür entwickeln wir Produkte und Beratungsdienstleistungen, gestalten betriebliche Prozesse sowie unseren Vertrieb und betreiben ein eigenes KundenServiceCenter.

Leistungen und Produkte, die wir zukaufen oder vermitteln, werden im Wesentlichen in Deutschland entwickelt beziehungsweise gefertigt – oder es bestehen eindeutige Nachhaltigkeitsverpflichtungen:

- Wir nutzen die geschäftlichen Möglichkeiten der genossenschaftlichen FinanzGruppe, um unsere Leistungen zu ergänzen. Die Unternehmen sind nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsstandards verpflichtet; alle Informationen zur Nachhaltigkeit in der DZ BANK Gruppe finden sich unter https://www.dzbank.de/content/dam/dzbank/dokumente/de/dzbank/investor_relations/presentation/DZ_BANK_Sustainability_IR_final_DEU.pdf.
- Unsere Dienstleister- und Lieferantenrichtlinie ist seit 2024 auf unserer Homepage veröffentlicht. Dienstleistende, Handwerksunternehmen und Lieferant*innen beauftragen wir, wenn möglich, aus dem Kundenkreis, dem genossenschaftlichen Kontext und aus unserer Region. Wir achten bei Geschäftspartner*innen darauf, ob sie die deutschen Standards in Bezug auf Arbeitsgesetze und Ökologie einhalten und sich klar zu einer verantwortlichen Unternehmensführung bekennen. Mittlerweile unterzeichneten 90 Geschäftspartner*innen die Richtlinie. Bei vergleichbaren Angeboten beauftragen wir bevorzugt Dienstleister*innen, die oder deren Produkte durch Nachhaltigkeitssiegel zertifiziert sind.
- Im Berichtsjahr erstellten wir eine Einkaufsrichtlinie und veröffentlichten diese intern. Unter Berücksichtigung unserer genossenschaftlichen Ausrichtung wollen wir wirtschaftlich und regional einkaufen. Wir bevorzugen ökologisch unbedenkliche, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen. Den Einkauf zertifiziert nachhaltiger Produkte in allen Kategorien streben wir an. Bei den Mengen achten wir auf umsichtigen Ressourcenverbrauch. Diese Richtlinie prüfen wir jährlich.
- Gleichfalls im Berichtsjahr erstellten wir eine Richtlinie zur nachhaltigen Mobilität und veröffentlichten diese intern. Der Grund: Bei der Erstellung der Klimabilanz 2022 wurde klar, dass der Pendelverkehr mit rund 47 Prozent unserer derzeitigen CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb der größte Emissionstreiber ist. Zudem fallen

bei Dienstreisen CO₂-Emissionen an. Mit der Richtlinie verankern wir unser nachhaltiges Handeln im Bereich Mobilität. Sie richtet sich an alle Mitarbeiter*innen unserer Bank, fasst bestehende Vereinbarungen zusammen und ergänzt Regeln für Poolfahrzeuge und Dienstwagen.

- Bei unserem Druckmanagement berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte; siehe Kapitel „Umwelt“.

Für unsere Eigenanlagen sind seit dem Jahr 2020 Vorgaben definiert, diese haben wir 2023 erweitert und konkretisiert; siehe Unterkapitel „Nachhaltige Anlageprodukte und Eigenanlagen“. Wie wir in unseren Bankgeschäften mit Kund*innen Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf die Wertschöpfungskette beachten, berichten wir in dem genannten Unterkapitel und unter dem Kriterium „Ziele“.

II Prozessmanagement – Kriterien 5 bis 10

5. Verantwortung

Die übergeordnete Verantwortung und Kontrolle für nachhaltiges Handeln in der Volksbank Kassel Göttingen eG liegt beim Vorstand. Operativ sind die Nachhaltigkeitsthemen in den Abteilungen Vorstandsstab, Marketing, Vertriebsmanagement, Eigenanlagen, Personal, Gebäudemanagement, Qualitätssicherung Aktiv und Finanz- & Risiko-Controlling angesiedelt. Die Prozesse zur Steuerung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten sind in der Aufbau- und Ablauforganisation festgelegt und richten sich an alle Beschäftigten.

In unserem Haus ist ein Nachhaltigkeitsmanagement etabliert. Ein Nachhaltigkeitsmanager ist seit 2024 bestimmt, eine weitere Nachhaltigkeitsmanagerin nahm zum 01.01.2025 die Arbeit auf. Außerdem ist ein Nachhaltigkeitskreis installiert.

Wir haben die hessische Charta „Nachhaltiges Wirtschaften“ unterzeichnet. Sie bündelt die Dimensionen der Nachhaltigkeit, die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) und die Leitsätze der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie für Wirtschaftende in Hessen – und gibt Orientierung für das gemeinsame Handeln.

Die im Berichtsjahr gesetzten Aufgaben haben wir umgesetzt; die Ergebnisse sind in diesem Bericht dokumentiert. Schwerpunkte waren unter anderem eine Kundenzufriedenheitsumfrage. Für die Bereiche Lieferanten und Dienstleister, Mobilität und Einkauf haben wir Richtlinien erstellt und entsprechend den Zielgruppen veröffentlicht, diese werden unser nachhaltiges Handeln weiter vorantreiben. Die Maßnahmen aus dem EnergieAudit 2023 sind größtenteils umgesetzt. Außerdem schufen wir neue Entwicklungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter*innen in unserer Bank. Einzig das Thema nachhaltige Anlageprodukte haben wir zunächst zurückgestellt, um hier den Markt und das Interesse unserer Mitglieder genauer zu verstehen.

Für 2025 planen wir unter anderem folgende Maßnahmen:

- Weitere Förderung nachhaltiger Mobilität:
 - > Erweiterung des Fahrzeugpools um E-Autos,
 - > Prüfung der Einführung von Carsharing,
 - > Angebot wohnortnaher Einsatzorte testen,
- Entwicklung eines Reports im betrieblichen Gesundheitsmanagement,
- Prüfung unserer Einkaufsstrategie,
- Pilotierung neuer Arbeitsplatzleuchten mit LED,
- Modernisierungs-Planung für unsere Gebäude,
- Inbetriebnahme neuer Klimatechnik in der Hauptstelle Kassel,
- Ausbau unserer Leistungen für Firmenkunden,
- Definition von KPIs im Kreditgeschäft,
- Implementierung weiterer automatisierter sowie durch KI gesteuerter Prozesse, beispielsweise eSignaturen.

2019 legte die Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI) „Grundsätze für ein verantwortliches Bankwesen“ vor. Diese bilden den Rahmen für ein nachhaltiges Bankensystem der Zukunft. Der BVR unterzeichnete diese stellvertretend für die genossenschaftliche FinanzGruppe als Unterstützer. Seit 2020 legt der BVR in diversen Projekten und Aktivitäten die Grundlagen für nachhaltiges Handeln in der genossenschaftlichen FinanzGruppe.

6. Regeln und Prozesse

Unser Nachhaltigkeitsmanagement

In unserem Haus ist ein Nachhaltigkeitsmanager benannt, eine weitere Nachhaltigkeitsmanagerin ist seit 01.01.2025 eingestellt. Ihre Aufgaben umfassen die Abstimmung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten, die Koordination der operativen Umsetzung, die interne Kommunikation sowie die Überwachung unseres Nachhaltigkeits-Regelkreislaufs. In ihrer Funktion berichten unsere Nachhaltigkeitsmanager*innen dem Vorstand.

Quartalsweise trifft sich unser Nachhaltigkeitskreis. Er hat die Aufgabe, konkrete Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und voranzutreiben. Die Teilnehmer*innen liefern die erforderlichen Daten und Informationen aus ihrem Fachbereich für den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht. Sie wirken zudem als Multiplikator*innen in ihre jeweiligen Bereiche zurück. Die Gesamtkoordination obliegt den Nachhaltigkeitsmanager*innen.

Wir pflegen Kontakte in der genossenschaftlichen FinanzGruppe, um durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch anstehende Nachhaltigkeitsthemen gebündelt vorzubringen. Wir arbeiten gemäß dem genossenschaftlichen Prinzip der Subsidiarität, um uns gegenseitig zu unterstützen.

Um unser Nachhaltigkeitsengagement in Bezug auf Strategie und Maßnahmen kontinuierlich und transparent weiterzuentwickeln, implementierten wir den Nachhaltigkeits-Regelkreislauf. Mit dem Vorgehen orientieren wir uns an dem gemeinschaftlichen Modell der genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Weitere Regeln und Prozesse

Wir sind mit unserer Geschäftstätigkeit national ausgerichtet und handeln im Einklang mit folgenden anerkannten branchenspezifischen deutschen Standards.

Zunächst verfügt unsere Bank über Regeln und Prozesse für das operative Bankgeschäft, um die Stabilität der Bank im Sinne unseres genossenschaftlichen Auftrags für unsere Mitglieder zu erhalten.

Es liegen Arbeitsanweisungen zum Umgang mit Aspekten wie Compliance, Geldwäscheprävention, Mitarbeitergeschäfte, Geschenke und Zuwendungspraxis vor. Wir sorgen für eine regelmäßige Kenntnisnahme der Regelwerke durch Hinweise und Mitarbeiterschulungen.

Wir sichern einen verantwortlichen Umgang mit den persönlichen Daten unserer Mitglieder, Kund*innen und Mitarbeiter*innen gemäß den Vorgaben der geltenden EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Unser Datenschutzbeauftragter ist berechtigt, unser tägliches Handeln im Sinne der Verordnung und bestehender gesetzlicher Regelungen zu überprüfen und einzugreifen, sollte sich Handlungsbedarf ergeben.

Regelmäßig erfolgen interne sowie externe Prüfungen unserer Prozesse durch die Revision und den Genoverband e. V.

Ein Kernbereich unseres Nachhaltigkeitsmanagements liegt im Umgang miteinander. Dabei unterscheiden wir intern und extern ausgerichtete Regeln. Bereits 2019 haben wir unser Unternehmensleitbild niedergeschrieben; zu finden unter www.volksbank-kassel-goettingen.de/wir-fuer-sie/ueber-uns/leitbild.html. Wir geben uns darin zentrale Leitsätze, an denen wir unser Handeln nach innen und außen verbindlich orientieren.

Unser Verhalten steuern wir intern außerdem über Führungsrichtlinien.

Seit Jahren investieren wir konsequent in die Standardisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen, die wir fortlaufend überprüfen und optimieren. Auch darüber erreichen wir verlässliche Kreditentscheidungen von dauerhaft hoher Qualität. Des Weiteren minimieren wir dadurch den Papiereinsatz im Haus und bei unseren Kund*innen. Durch die Automatisierung schaffen wir zudem personelle Freiräume für mehr Exzellenz in unserer Beratung. Dies entspricht unserem Kernauftrag einer nachhaltigen Mitgliederförderung.

Bei digitalen Angeboten arbeiten wir mit Instrumenten, die im genossenschaftlichen Verbund nach vorgeschriebenen IT-Sicherheitsstandards entwickelt werden. Beispielhaft dafür stehen unsere Banking-App, der digitale

Anlageassistent MeinInvest und unsere Plattform für Beratungs-, Vertriebs- und Serviceprozesse; siehe auch Kriterium „Innovations- und Produktmanagement“.

In der Summe gewährleisten wir durch unsere Vorgaben und Regeln eine dauerhaft wachsende Qualität unserer Dienstleistungen und ein Verhalten, das nachhaltigen Grundsätzen entspricht.

Mit unserer Unternehmensvision 2030 richten wir die Bank zudem entlang von identifizierten Zukunftsthemen nachhaltig aus.

7. Kontrolle

In unseren sechs Nachhaltigkeitshandlungsfeldern werden, soweit möglich, Kennzahlen ermittelt, die eine kontinuierliche Leistungsverbesserung sicherstellen sollen und für unsere Bank steuerungsrelevant sind.

Die Leistungsindikatoren zur Planung und Überprüfung unserer Nachhaltigkeit im unternehmerischen Handeln haben wir 2018 definiert und 2020 ergänzt.

Hier informieren wir über den Hintergrund ausgewählter Leistungsindikatoren:

- **Kreditgeschäft:**
Die Versorgung unserer Regionen mit Kreditmitteln ist eine unserer genossenschaftlichen Kernaufgaben. Handeln wir hier nachhaltig, also verlässlich, transparent und auch stabil, fördern wir die regionale Wirtschaft, den Erhalt von Arbeitsplätzen, die Menschen vor Ort und das Prosperieren unseres Geschäftsgebiets. Die positive Entwicklung unseres Kreditgeschäfts sehen wir entsprechend als eine zentrale Leistungsgröße für die Nachhaltigkeit unseres unternehmerischen Handelns an.
Für das letzte Geschäftsjahr weisen wir ein um 20,3 Prozent gewachsenes Neukreditgeschäft von 394 Millionen Euro aus, dies umfasst gewerbliche Kredite und Darlehen für den privaten Wohnungsbau.
- **Kundenvertrauen:**
Das Kundenanlagevolumen über alle Formen der Geldanlage hinweg erhöhte sich um 228 Millionen Euro auf 4,80 Milliarden Euro. Dies ist ein neuer Höchstwert. Neben dem Wertpapiergeschäft waren, mit einem Plus von 5,0 Prozent, verstärkt klassische Einlagen gefragt. Die Ergebnisse werten wir als klaren Ausweis des anhaltenden Zutrauens zu unserem genossenschaftlichen Beratungsansatz und der Solidität unseres Geschäftsmodells.
- Eine im Berichtsjahr realisierte Kundenzufriedenheitsbefragung ergab einen Net Promotor Score (NPS) von 6. Das ist ein gutes, ausbaufähiges Ergebnis. Mit dem NPS wird gemessen, wie wahrscheinlich Kund*innen unsere Bank weiterempfehlen. Unsere Bank wird vor allem für die Faktoren Beratung, Vertrauen und Sicherheit geschätzt. Bedarf sehen Kund*innen bei unserer Erreichbarkeit vor Ort und, dies ein bekanntes Anliegen, bei Preisen und Gebühren. Wir freuen uns über die Anerkennung unserer Beratungskompetenz, in die wir jedes Jahr investieren. Wir arbeiten daran, unsere Präsenz in der Fläche zeitgemäß noch kundenzentrierter zu gestalten.
- **Mitarbeiterzufriedenheit:**
Im Berichtsjahr ermittelten wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter*innen. Bei der Befragung – nach dem Mitarbeiter-Commitment-Index (MCI) – ergab sich ein gestiegener Bindungsindex von 73 (2019: 69). Die Zustimmung in den Bereichen Identifikation und Verbundenheit ist hoch, das Engagement sehr hoch. Bei den Themen Weiterempfehlung, Arbeitgeberinteresse und Leistungsfähigkeit wurden wir etwas niedriger bewertet. Fast drei Viertel der Mitarbeiter*innen beteiligten sich an der Umfrage, alle Einzelwerte lagen im Vergleich zur letzten Befragung im Jahr 2019 höher. Der Stellenwert des Themas Nachhaltigkeit für unsere Volksbank wird überwiegend als hoch bewertet.
- Auch im Bereich Umwelt erheben wir Leistungsindikatoren, unter anderem zum Papier-, Wasser- und Kraftstoffverbrauch; diese weisen wir im Rahmen einer Klimabilanz seit 2022 systematisiert aus; siehe Kriterium „Klimarelevante Emissionen“.

Leistungsindikatoren zur Planung und Überprüfung unserer Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

	2022	2023	2024
Neukreditgeschäft	472 Mio. €	327 Mio. €	394 Mio. €
Neukreditgeschäft (gewerblich)	256 Mio. €	199 Mio. €	255 Mio. €
Neukreditgeschäft (privat)	216 Mio. €	128 Mio. €	139 Mio. €
Cost Income Ratio (Basis: interne Steuerung)	68,8 %	63,7 %	64,2 %
Kernkapitalquote	15,5 %	15,6 %	16,4 %
Bilanzielles Eigenkapital	384,3 Mio. €	399,1 Mio. €	408,4 Mio. €
Steigerung Kundenforderungen	4,3 %	-0,45 %	2,26 %
Vermögensentwicklung unserer Kund*innen	-1,4 %	6,6 %	4,99 %
Kundenzufriedenheit (NetPromoterScore)	-	-	6

Personal-Leistungsindikatoren

	2022	2023	2024
Mitarbeiterzufriedenheit	-	-	73
Ausbildungsquote	6,29 %	6,75 %	6,29 %
Frauenquote Gesamtbank	60,65 %	60,76 %	62,26 %
Frauenquote Führungskräfte	36,11 %	35,00 %	40,91 %
Teilzeitquote	34,69 %	37,13 %	37,95 %
Schwerbehindertenquote	5,28 %	5,15 %	5,30 %
Personal-Fluktuationsquote	8,55 %	9,50 %	7,00 %
Fortbildung (Seminartage je Mitarbeiter*in)	3,38	3,31	3,64

Die aus den erfassten Indikatoren gewonnenen Erkenntnisse fließen in unsere Geschäftsstrategie ein, zum Beispiel in die Entwicklung von Lösungen für Kund*innen und unser Handeln als Arbeitgeber.

Darüber hinaus steuern wir unser Unternehmen über Verhaltensregeln gemäß unserer genossenschaftlichen Identität. So haben wir in unserem Leitbild die Werte verankert, an denen wir unser Handeln verbindlich orientieren und wir uns messen lassen: vielfältig, genossenschaftlich, leidenschaftlich, zukunftsorientiert, menschlich und lebensbegleitend; siehe auch Kriterium „Weitere Regeln und Prozesse“.

Unsere Verhaltensstandards wie auch die übrigen Stellgrößen werden in dem Miteinander von Mitgliedern, Beschäftigten, Aufsichtsrat und Vorstand diskutiert, verabschiedet und gelebt. Wir stehen mit unseren Mitgliedern, Mitarbeiter*innen und dem Aufsichtsrat regelmäßig in Kontakt, um unserem Prinzip demokratischer Organisation und unserer Rolle als finanzierende Hausbank und Arbeitgeber gerecht zu werden. Der Aufsichtsrat erhält einmal jährlich eine Schulung, um sein Amt im Hinblick auf regulatorische Anforderungen und unsere Identität sowie die damit verbundenen Werte ausführen zu können.

Zur Überwachung der Sicherstellung und Umsetzung gesetzlicher Standards bestehen verschiedene Compliance-Funktionen und das Beauftragtenwesen. Unsere Revision ist ein wichtiger Baustein im internen Kontrollsystem.

In unseren Geschäftsbeziehungen zur genossenschaftlichen DZ BANK Gruppe ist deren Verhaltenskodex wirksam. Er verpflichtet zu einer gesetzeskonformen, ethisch orientierten, nachhaltigen Unternehmenskultur nach innen und außen (mehr dazu unter: <https://www.dzbank.de/content/dzbank/de/home/die-dz-bank/profil/unternehmensfuehrung/compliance/verhaltenskodex-derdzbank.html>). Dies entspricht unserem eigenen Verständnis.

Wie unter Kriterium „Ziele“ ausgeführt, überprüfen wir mit dem BVR-NachhaltigkeitsCockpit jährlich unsere Ziele und Maßnahmen. Die Ergebnisse finden sich teilweise bereits in Leistungsindikatoren übersetzt.

8. Anreizsysteme

Das Vergütungsmodell unserer Bank basiert auf dem Tarifvertrag für Volksbanken und Raiffeisenbanken. Zudem bieten wir vielseitige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und unterstützen unsere Beschäftigten mit betrieblichen Zusatzleistungen, wie Fitnessangeboten, Angeboten in der Elternzeit und für ältere Arbeitnehmer*innen – und betrieblicher Altersversorgung. Dies entspricht unserer Philosophie als verantwortungsbewusstem Arbeitgeber. Wir wollen mit diesen Instrumenten nachhaltig selbstbestimmte, entwicklungsorientierte und gesundheitsfördernde Haltungen stärken. Alle betrieblichen Leistungen stehen Voll- sowie auch Teilzeitkräften zu.

Wir haben die leistungs- und erfolgsorientierte Vergütung (LEV) überarbeitet; die Systematik gilt seit 01.01.2023. Das Ziel der LEV ist es, bei der Volksbank Kassel Göttingen eG ein zeitgemäßes Ziel- und Vergütungssystem jenseits der tariflichen Zahlungen einzuführen. Mit der neuen Systematik werden wir insbesondere eine kundenorientierte Unternehmenskultur fördern, die Zusammenarbeit stärken und eine Möglichkeit schaffen, Mitarbeiter*innen am gemeinsam erwirtschafteten Erfolg unserer Bank zu beteiligen. Gleichzeitig achten wir darauf, das neue System nachvollziehbar und transparent sowie im Einklang mit den regulatorischen Vorschriften, insbesondere der Institutsvergütungsverordnung, zu gestalten.

Letztes Jahr haben wir unser Angebot einer betrieblichen Altersversorgung (bAV) erweitert, mit finanziellen Verbesserungen, früher einsetzenden Leistungsansprüchen und Risikodiversifizierung. Alle Mitarbeiter*innen können seither direkt nach der Probezeit in die bAV aufgenommen werden. Die Höhe der Beiträge ist in drei Staffeln gegliedert und steigt mit der Betriebszugehörigkeit.

Zusätzlich haben wir eine Mitarbeiterbefragung zur Bekanntheit, Nutzung und Einschätzung der 47 von uns zur Verfügung gestellten betrieblichen Leistungen gemacht; in folgenden sechs Kategorien: Finanziell, Weiterbildung, Work-Life-Balance, Gesundheit, Verpflegung und Miteinander. Aus den Ergebnissen haben wir die Kommunikation

unserer Leistungen intern und extern weiterentwickelt und planen die Optimierung von Benefits und betrieblichen Zusatzleistungen. Es nahmen 223 Menschen an der Befragung teil.

Das gesellschaftliche Engagement unserer Beschäftigten unterstützen wir kontinuierlich – unter anderem, indem wir diese für ehrenamtliche Tätigkeiten freistellen.

Zu dem Verhältnis der Jahresvergütung der höchstbezahlten Mitarbeiter*innen zum mittleren Niveau der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten machen wir aus Wettbewerbs- und Vertraulichkeitsgründen keine öffentlichen Angaben.

Unsere Vergütungssystematik

- Die Vergütungspolitik der Bank basiert auf dem geltenden Tarifvertrag für Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der genossenschaftlichen Zentralbanken. Über die Eingruppierung nach der tariflichen Vergütungsordnung wird gewährleistet, dass entsprechend den Anforderungen vergütet wird, die eine Stelle an die Qualifikation, Entscheidungsfähigkeit und Verantwortung stellt.
- Von der Möglichkeit der leistungsorientierten Variabilisierung von Gehaltsbestandteilen machen wir derzeit keinen Gebrauch.
- Über das Ausschütten von Bonuszahlungen (LEV) möchte unsere Bank Anreize für die Mitarbeiter*innen geben, sich aktiv um das Erreichen der Ziele zu bemühen; gemeinsam mit dem Vorstand und dem Betriebsrat – unter Beteiligung der Mitarbeiter*innen – haben wir 2022 transparente Regelungen definiert.
- Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats orientiert sich an den besonderen Anforderungen der Aufsichtsrats Tätigkeit. In Anbetracht der jeweiligen Funktion erfolgt eine Vergütungs differenzierung. Der Aufsichtsratsvorsitzende, die stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und die Vorsitzenden von Ausschüssen erhalten eine jährliche Grundvergütung. Zudem erhalten alle Aufsichtsratsmitglieder ein Sitzungsgeld sowie eine pauschale Aufwandsentschädigung je Sitzung.
- Die Vergütung für den Vorstand besteht aus einem Fixgehalt und einer im Ermessen des Aufsichtsrats liegenden Abschlussvergütung. Diese ist im Dienstvertrag verankert und basiert auf einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage. In der Bemessung der Gesamtvergütung sind die Lage des Instituts sowie die jeweiligen Aufgaben und übliche Vergütungen berücksichtigt.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Unsere wichtigste Anspruchsgruppe sind die Mitglieder als Eigner*innen unserer Genossenschaft. Außerdem sind wir als Finanzdienstleister, Arbeitgeber, Liegenschaftsbesitzer und gesellschaftlicher Förderer in unseren Regionen mit vielen Anspruchsgruppen in Kontakt.

Unser aktiver Dialog mit einzelnen Gruppen:

Mitglieder:

- Unser Grundauftrag ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dafür verfolgen wir eine Gesamtbankstrategie, die dauerhafte, glaubwürdige Kundenbeziehungen und Dialog auf Augenhöhe fördert, sodass die Kundenbedürfnisse im Mittelpunkt stehen.
- MeinPlus ist ein Vorteilsprogramm für Mitglieder der Volksbanken Raiffeisenbanken. Seit 2022 können alle Mitglieder mit Girokonto an dem Programm teilnehmen und von möglichen Vorteilsleistungen bei rund 17.000 gewerblichen Partner*innen bundesweit profitieren. Damit verbinden wir auch private und Firmenkund*innen untereinander.

- Den kontinuierlichen Dialog mit den Mitgliedern als unserer wichtigsten Anspruchsgruppe über die Geschäftsbeziehungen hinaus pflegen wir über Veranstaltungsangebote und die jährliche Vertreterversammlung, auf der deren Vertreter*innen über den Weg unserer Bank entscheiden.
- Mit neuen Vertreter*innen treten wir durch Informationsveranstaltungen in den Dialog
- Den Dialog mit dem Aufsichtsrat pflegen wir in regelmäßigen Sitzungen, in denen wir die Aufsichtsräte in die strategische Ausrichtung unserer Bank einbinden. Dies betrifft auch Nachhaltigkeitsthemen, die in der Geschäftsstrategie verankert sind.
- Gegenüber unseren Mitgliedern thematisieren wir kontinuierlich Nachhaltigkeitsthemen, um Bewusstsein und Bereitschaft für die gesellschaftliche und ökologische Verantwortung unserer Bank zu schaffen, der wir uns aktiv und – seit 2021 – mit einer Nachhaltigkeitsstrategie stellen.

Kund*innen:

- Kund*innen sprechen wir rund um Finanzthemen kontinuierlich und mit speziellen Angeboten an.
- Im Berichtsjahr setzten wir erstmals eine überarbeitete Kundenzufriedenheitsbefragung ein. Diese soll regelmäßig erfolgen; zu den Ergebnissen siehe Kriterium „Kontrolle“.
- Es steht außerdem ein zentrales Beschwerdemanagement zur Verfügung. Unser Ziel ist es, damit die Mitglieder- und Kundenzufriedenheit wiederherzustellen – und aus Hinweisen und Fehlern zu lernen. Die Daten werden fortlaufend analysiert, um zu gewährleisten, dass wiederholt auftretende oder systematische Probleme sowie potenzielle Risiken festgestellt und behoben werden.
- Mit der sukzessiven Einrichtung von Barrierefreiheit in allen Filialen achten wir die Bedürfnisse und die Diversität unserer Kund*innen.
- Im Berichtsjahr gab es keine Veranstaltungen explizit zum Thema Nachhaltigkeit. Wir erreichten Privatkunden mit zwei Veranstaltungen unter anderem zum Thema „Anlage angesichts der US-Wahlen“. Unsere Firmenkund*innen informierten sich bei den Unternehmerabenden zu Themen wie nachhaltiger Mitarbeiterbindung.

Mitarbeiter*innen:

- Selbstbewusste, eigenverantwortliche Beschäftigte sind unser höchstes Kapital. Unsere Führungsleitlinien legen den Fokus auf Beteiligung und Dialog im internen Miteinander.
- Anonyme Mitarbeiterbefragungen dienen zusätzlich dazu, unsere Personalarbeit nachhaltig zu gestalten.
- Im Rahmen unserer Unternehmensvision 2030 laden wir Mitarbeiter*innen über Ausschreibungen ein, sich aktiv an Zukunftsprojekten zu beteiligen. Außerdem können Mitarbeiter*innen sich über unser Ideenmanagement in die Weiterentwicklung unseres Unternehmens einbringen.
- Gegenüber unseren Mitarbeiter*innen thematisieren wir kontinuierlich die Bedeutung von Nachhaltigkeit für unsere Bank. Wir schärfen das Bewusstsein für unsere gesellschaftliche, soziale, kulturelle, wirtschaftliche und ökologische Verantwortung; und wir nehmen unsere Verantwortung als nachhaltiger Arbeitgeber bewusst wahr.
- Nach unserem Recruiting-Prozess haben wir im Jahr 2024 das Onboarding für neue Mitarbeiter*innen bewerberorientiert umgestaltet.
- Letzten Jahr thematisierten wir die betrieblichen Leistungen und wollten wissen, welche Bedeutung diese für unsere Mitarbeiter*innen haben.
- In 26 Kommunikationskreisen haben wir das Thema Nachhaltigkeit in der Volksbank Kassel Göttingen vorgestellt.
- Den Workshop „Nachhaltigkeit“ bieten wir unseren Auszubildenden jedes Jahr an. 2024 luden wir erstmals auch im Rahmen des Programms „VobaTalents“ dazu ein; eine Ausweitung auf weitere Mitarbeitergruppen ist geplant.

Weitere Anspruchsgruppen:

- Durch regelmäßige Veranstaltungen pflegen wir den Austausch mit Kund*innen, der regionalen Wirtschaft, mit regionalen Netzwerken, örtlichen Vereinen und Institutionen, den lokalen Medien sowie politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträger*innen und Journalist*innen.

- Unsere regionalen Spenden- und Sponsoringaktivitäten bringen uns zusätzlich in den Dialog mit vielen Institutionen, Vereinen, Medien und Menschen in unserem Geschäftsgebiet. Unser Haus handelt dem Auftrag gemäß, unser Geschäftsgebiet zu fördern. Der Ansatz erweist sich als gutes Vehikel, um Kontakte zu schaffen und zu vertiefen. Für unser Engagement wurden 2022 Nachhaltigkeitskriterien definiert. 2023 haben wir zudem einen neuen Ansatz erarbeitet; siehe Kriterium „Gemeinwesen“.
- Den Dialog mit politischen Entscheidungsträger*innen, soweit diese uns nicht in unseren Regionen begegnen, führen wir über die Mitgliedschaft in genossenschaftlichen Vertretungen.
- Auch gegenüber unseren weiteren Anspruchsgruppen thematisieren wir gezielt Nachhaltigkeitsthemen, um Bewusstsein für unsere Bereitschaft zu gesellschaftlicher, sozialer, kultureller und ökologischer Verantwortung sowie für unser aktives Nachhaltigkeitshandeln zu schaffen. Dazu nutzen wir unter anderem unsere Homepage und die Kanäle Instagram, Facebook und LinkedIn.

Unser Ziel ist es außerdem, über den Tellerrand zu blicken und so die Bedarfe und Bedürfnisse unserer Mitglieder, Kund*innen, Mitarbeiter*innen und der Regionen zu erfahren. Werden wir von Stakeholder*innen auf Nachhaltigkeitsaspekte angesprochen, fließen diese Anregungen in die Fortentwicklung unserer Geschäftsstrategie ein.

10. Innovations- und Produktmanagement

Innovation ist in unserer Bank einerseits eine strategische Aufgabe des Vorstands und verteilt sich andererseits auf jeweils zuständige Abteilungen, nicht zuletzt auf die Abteilung Change & Innovation, die Innovationsaufgaben koordiniert und Impulse setzt. Seit dem 01.05.2024 haben wir zudem die Position „Innovationsmanagement“ besetzt und damit den Anfang hin zu einem systematischen Innovationsmanagement in unserer Bank gemacht.

Das Aufgabenprofil der neuen Innovationsmanagerin umfasst Themen wie Trendmanagement, Digitalisierung, Netzwerkmanagement und Geschäftsfeldanalyse. Im Berichtsjahr standen zunächst die Erneuerung unseres Ideenmanagements und eine systematische Bewertung für uns bedeutsamer Trends im Mittelpunkt. Aus den Erkenntnissen formulierten wir noch 2024 konkrete Themenstellungen für unsere Bank. Ein Kernthema wird unser Umgang mit künstlicher Intelligenz sein, siehe dazu den nächsten Abschnitt.

Künstliche Intelligenz

Im Oktober 2024 nahm ein crossfunktionales KI-Team die Arbeit auf. Im aktuellen Geschäftsjahr wollen wir unseren Bedarf in Bezug auf KI-Anwendungen ermitteln und einen einheitlichen KI-Ansatz in der Bank etablieren. Dafür formuliert das Team zunächst Regeln im Umgang mit KI und fragt den Bedarf der verschiedenen Unternehmensbereiche ab.

Erste KI-Anwendungen zur automatisierten Erfassung von Legitimationsdokumenten sind seit 2024 im Einsatz. Außerdem nutzten wir erstmals ein Tool, um den Bestand an Energieausweisen automatisiert auszulesen. Wir greifen hier auf Dienstleistungen des Partnerunternehmens Atruvia zurück.

Im KundenServiceCenter setzen wir bei telefonischen Anfragen einen Sprachagenten ein, mit dem Kund*innen einfache Themen eigenständig regeln können. Im Marketing arbeiten wir seit Ende 2024 mit einer Marketing-KI.

Weitere Anwendungen werden geprüft und im Laufe des Jahres eingeführt.

Digitalisierung

Unsere Bank verfolgt im Rahmen der Geschäftsstrategie eine Omnikanalstrategie, die in mehrfacher Hinsicht unser Nachhaltigkeitsengagement verstärkt. Die Standardisierung, Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen im Rahmen dieser Strategie haben wir 2024 weiter vorangetrieben; auch durch den Einsatz künstlicher Intelligenz.

Das Ziel der Digitalisierung unserer Prozesse und Leistungen ist, uns nachhaltig kundenorientiert aufzustellen. Unsere Kund*innen erkennen dies an und nutzen mittlerweile virtuelle Bankingangebote, Kontaktoptionen, Medien und Produkte über fast alle Gruppen und Altersstufen hinweg.

Zugleich entwickeln wir uns mit unserer Digitalisierungsstrategie zukunftsorientiert in sich verändernden Märkten. Wir gestalten unseren Bankbetrieb ökologischer und nachhaltig sicher. Unsere Strategie zahlt zudem auf unsere Nachhaltigkeit als Arbeitgeber ein, da wir einfache Prozesse zunehmend automatisieren. So managen wir den Fachkräftemangel aufgrund der Demographie und können den Menschen in unserem Haus elaboriertere Stellen anbieten.

Im Folgenden berichten wir, wie wir die Bank mit einzelnen Digitalisierungsaktivitäten nachhaltig ausrichten.

Um für unsere Kund*innen kontaktlos erreichbar zu sein, investierten wir auch 2024 wieder in digitale Prozesse und Leistungen. Bei allen Kanälen und Medien setzen wir auf identische, gut wiedererkennbare Grundfunktionen und auf persönliche Verfügbarkeit, wo immer Fragen entstehen könnten.

Diese Investitionen, auch in unsere Erkennbarkeit, machen uns als Unternehmen nachhaltig, weil wir uns damit für veränderte Kundenerwartungen positionieren. Wir steigern unsere Qualität mit zeitgemäßen Anpassungen im Bankbetrieb und senken den Ressourcenverbrauch. Zudem ermöglichen wir unseren Kund*innen, sich in Finanzfragen übersichtlich zu orientieren und zu informieren – und so die eigenen Finanzierungsstrategien einfacher zu verfolgen.

Unsere Maßnahmen 2024 und deren Effekte:

- Bürosoftware: Im Berichtsjahr bereiteten wir in wenigen Monaten die Umstellung unserer hausinternen Software auf Microsoft Office 365 vor. Die Mitarbeiter*innen wurden qualifiziert, die technische Migration wurde im Februar 2025 realisiert. Mit dem cloudbasierten Programmen Microsoft Teams, SharePoint und OneDrive können Teams nun in Echtzeit zusammenarbeiten und Dokumente gemeinsam bearbeiten, unabhängig vom Standort. So verbessern wir die interne Kommunikation und Effektivität. An dem Projekt waren Multiplikatoren aus den Geschäftsstellen abteilungsübergreifend beteiligt.
- 2024 schafften wir 150 neue Bildschirme, 145 Laptops (Normal & Convertible), 40 Docking Stations und 6 stationäre PCs an; viele Arbeitsplätze wurden mit einem zweiten Bildschirm ausgerüstet.
- Stärkere Nutzung des digitalen Posteingangs: Der zentrale Scanner ist seit 2022 in Betrieb. 2023 wurden weitere Abteilungen an die Postverteilung per E-Mail angebunden und der Dokumententransfer zwischen unseren Standorten weiter digitalisiert. Im Berichtsjahr erfolgte die Analyse der noch verbleibenden Botentouren, außerdem begannen wir mit der Umrüstung der internen Bereiche auf digitale Eingangspost.
- OnlineServices: Wir bauen unsere fallabschließenden Onlineservices kontinuierlich weiter aus, sodass Kund*innen Serviceaufträge und Produkte auf unserer Homepage und per OnlineBanking selbstständig abschließen können. Mit dem OnlineServiceCenter (OSC) unterstützen wir zusätzlich bei Chatanfragen über die Homepage sowie über die Kanäle ePostfach, E-Mail und bei TAN-bestätigten Nachrichten. Bei der Inanspruchnahme des Centers sehen wir einen leicht steigenden Trend. Immer mehr Kund*innen machen ihre Onlinegeschäfte fallabschließend selbstständig; dies bestätigt unsere Digitalisierungsstrategie.
- Videoberatung: Seit letztem Jahr sind unsere Filialen mit einem Videoberatungssystem ausgestattet. Für Kundengespräche können so jederzeit Spezialisten aus anderen Filialen zugeschaltet werden. Alle Berater*innen unserer Bank sind für die Videoberatung freigeschaltet und entsprechend geschult. Verabredeten Kund*innen online einen Termin, entschieden sie sich im Berichtsjahr zu knapp zehn Prozent für eine Videoberatung.

- PenPad: Statt Kundenunterlagen auszudrucken, zu unterschreiben und dann wieder einzuscannen, ermöglicht ein PenPad, Formulare am Bildschirm anzuzeigen und auf dem Pad direkt zu unterschreiben. 2022 haben wir alle Filialen und relevanten Berater*innen mit PenPads ausgestattet und geschult, sodass viele Ausdrücke eingespart werden können. Außerdem wickeln wir auch Kassentransaktionen über das Pad ab. Letztes Jahr wurden weitere Formulare für die Nutzung freigeschaltet.
- Unser Angebot einer kostenlosen digitalen girocard wird von immer mehr Kund*innen angenommen. Im Berichtsjahr lag der Bestand auf Wearables, Smartphones oder Tablets bei insgesamt 2.616 digitalen Karten. Mit der virtuellen Karte lässt sich an Kassenterminals per Android-Smartphone und mit dem iPhone beziehungsweise Apple Pay (Kreditkarte) kontaktlos bezahlen. Wir freuen uns über den Nebeneffekt, Ressourcen für die Kartenherstellung einzusparen.

Im Rahmen der Digitalisierung unserer Prozesse haben wir Erfolgsindikatoren zur Überprüfung unserer Fortschritte identifiziert.

Unsere Digitalisierungsindikatoren

	2022	2023	2024
Inanspruchnahme OSC	35.301	37.124	37.948
NetKey-Quote [◇]	44,6 %	47,3 %	49,2 %
ePostfach-Quote ^{◇◇}	81,1 %	84,6 %	87,2 %

◇ Anteil von Kund*innen, die einen VR-NetKey besitzen und diesen aktiv im letzten halben Jahr genutzt haben, im Verhältnis zur Anzahl der Kund*innen mit einem Kontokorrent-Konto.

◇◇ Anteil von Kund*innen mit einem ePostfach im Verhältnis zur Anzahl der Kund*innen mit aktivem NetKey.

Neue Produkte

Im Kreditgeschäft begleiten wir als Finanzpartner innovative Vorhaben unserer Kund*innen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz und beraten mit Überzeugung zu den entsprechenden Förderprogrammen.

2023 entwickelten wir zwei neue Produkte, mit denen wir dazu beitragen, das energetische Sanieren zu erleichtern. Wir führten den UmbauKredit-CO₂ exklusiv für unsere Mitglieder ein. Mit dem Darlehen bieten wir für umweltfreundliche Sanierungs-, Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen Leistungsvorteile gegenüber üblichen Sanierungsdarlehen. Im Vergleich zu klassischen Sanierungs- und Modernisierungskrediten stieg der Anteil der UmbauKredite-CO₂ in 2024. Mit dem Angebot stärken wir die Beziehung zu unseren Mitgliedern, zugleich leisten wir mittelbar einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz.

2023 brachten wir außerdem eine Finanzierung für Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) auf den Weg. Das Produkt erleichtert den Prozess der Modernisierung von Mehrfamilienhäusern enorm. Mit der Initiative schaffen wir ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Markt.

Bei der Vergabe von Immobiliendarlehen berücksichtigen wir mögliche Risiken durch die Energieeffizienzklasse eines Kaufobjekts. Damit sichern wir die Qualität unserer Baufinanzierungsberatung für unsere Mitglieder und Kund*innen, da wir Risiken für die Kapitaldienstfähigkeit einbeziehen. Das Projekt ist weiterhin in der Pilotierung.

Im Berichtsjahr legten wir den Fokus noch stärker auf Finanzierungen erneuerbarer Energiesysteme, ein Schwerpunkt waren Solaranlagen. Wir begleiteten gemeinsam mit Partnerbanken ein regionales Photovoltaik-Freiflächenprojekt. Der entstehende Solarpark wird Strom für zehntausende Haushalte liefern können. Die Finanzierung weiterer größerer Projekte zur Entwicklung der erneuerbaren Energien ist in der Planung.

Bei den Geld- und Vermögensanlagen gelten in unserer Bank dieselben Qualitätsgrundsätze, die wir unserem gesamten Geschäft zugrunde legen. Kund*innen, die ihr Geld gezielt in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten, bieten wir ein entsprechendes Produktspektrum an. Wir setzen dabei insbesondere auch auf die Expertise unserer Verbundpartner DZ BANK und Union Investment in Bezug auf Nachhaltigkeits-Research und Nachhaltigkeitsanlagen. Der Anteil nachhaltiger Produkte unserer Kund*innen an unserem gesamten Investmentfondsbestand ging im Berichtsjahr zurück. Über unsere Aktivitäten zur Entwicklung nachhaltiger Produkte berichten wir im Unterkapitel „Nachhaltige Anlageprodukte und Eigenanlagen“ und unter dem Kriterium „Ziele“.

Quantitative Impact-Analysen unserer Produkte und Dienstleistungen führen wir nicht durch. Hierfür mangelt es uns an einer hinreichenden Datengrundlage, zum Beispiel im Hinblick auf die Klimawirkung von Finanzierungen.

Innovativ als Arbeitgeber

Seit einiger Zeit erproben wir ein neues Verständnis von Arbeit, das auf Mobilität, Beteiligung, Selbstständigkeit und innovative Arbeitsweisen in Zeiten der Digitalisierung setzt. Davon profitieren unsere Mitarbeiter*innen und unser Unternehmen gleichermaßen.

Im Berichtsjahr implementierten wir weitere Maßnahmen, mit denen wir uns angesichts des virulenten Fachkräftemangels als attraktive Arbeitgebermarke positionieren, um engagierten Nachwuchs zu gewinnen.

Mobiles Arbeiten gehört in unserer Genossenschaft zu den Standards. In der Folge werden nicht mehr alle zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze gebraucht. 2023 haben wir die durchschnittliche (geplante und ungeplante) Abwesenheitsquote ermittelt; sie lag bei rund 50 Prozent. Das Ergebnis nahmen wir zum Anlass, neue Raumkonzepte einzuführen. Im Berichtsjahr nutzten 20 Teams in den Hauptstellen Kassel und Göttingen das Konzept des DeskSharings. In der Folge konnten wir eine Etage der Göttinger Hauptstelle an eine Tochtergesellschaft vermieten.

Um als Unternehmen nachhaltig attraktiv für den Nachwuchs zu sein, entwickeln wir für uns neue Ausbildungsangebote, zum Beispiel zu Fachinformatiker*innen und Immobilienkaufleuten.

2024 führten wir neue Traineeprogramme ein. Mitarbeiter*innen bieten wir ein erweitertes Angebot an dualen Studiengängen, zum Beispiel ein berufsergänzendes Studium in den Fächern IT-Security oder Wirtschaftsinformatik. Wir werden ab 2025 auch Immobilienkaufleute ausbilden, dafür schufen wir im Berichtsjahr die Bedingungen. Außerdem sind wir dabei, eine interne Akademie aufzubauen; zwei Trainerinnen wurden eingestellt, derzeit erarbeiten wir ein auf unser Haus zugeschnittenes Schulungskonzept. Alle diese Angebote haben zum Ziel, engagierten Kräften attraktive Wege in unserer Bank zu bieten, um das persönliche Potenzial voll zu entfalten.

Bereits 2023 gestalteten wir den Recruiting-Prozess zeitgemäß um und schufen die neue Stelle „Recruiter*in“. Im Berichtsjahr überarbeiteten wir auch den Onboarding-Prozess für neu beginnende Kolleg*innen.

Für das Arbeiten mit agilen Methoden nutzen wir mit der DenkWelt#27 Räumlichkeiten, die nicht weit von der Kasseler Hauptstelle entfernt liegen. Die Teams nutzen die Möglichkeiten des Raumkonzepts rege für das gemeinsame Entwickeln von Ideen, Visionsprojekten und zur Teambildung.

Indem wir umfassend in fördernde und moderne Arbeitsbedingungen investieren, investieren wir zugleich in die Arbeitgeberattraktivität und die Zukunft unserer Bank, die von der Exzellenz der Beschäftigten profitiert. Weitere Personalmaßnahmen finden sich unter dem Kriterium „Chancengerechtigkeit“.

Innovatives Standortkonzept

Die Tätigkeiten in einer Bank sind heute vielfältiger und flexibler geworden. Dies spiegelt sich in der Nutzung mobiler Arbeit, der Digitalisierung von Arbeitsabläufen und auch in geänderten Anforderungen an Arbeitsplätze und Räumlichkeiten für die Kundenkommunikation. Werden an einem unserer Standorte Modernisierungs- oder Bauvorhaben notwendig, konzentrieren wir uns entsprechend nicht nur auf ökologisch nachhaltige Maßnahmen, sondern realisieren zugleich ein neues Raum- und Flächenkonzept.

Schon beim Umbau der Filiale Vellmar lag 2023 der Schwerpunkt auf einem Multispace-Konzept, das themenbezogen auf Zusammenarbeit, Fokuserbeit und die Beratung unserer Kund*innen ausgerichtet ist.

Der Filial-Neubau in Hofgeismar wurde 2024 abgeschlossen, über den Bankräumlichkeiten entstand zusätzlicher Wohnraum in der Hofgeismarer Innenstadt. Die zwei unteren Etagen im Gebäude wurden für unsere Bank gestaltet. Im Erdgeschoss finden sich Flächen und Räumlichkeiten mit einladendem Ambiente, in denen sich Mitglieder, Kund*innen und Kolleg*innen gleichermaßen begegnen. Im Mittelpunkt standen unter anderem die Kundenbedürfnisse in Bezug auf optimale Gesprächs- und Beratungsmöglichkeiten. Im Obergeschoss ermöglicht eine Bürolandschaft mit einem Multispace-Konzept sowohl fokussiertes Arbeiten als auch kommunikativen Austausch und Zusammenarbeit. Der Neubau entstand mit aktiver Beteiligung der Mitarbeiter*innen vor Ort. Das Gebäude ist energetisch nachhaltig gebaut; siehe die Kriterien „Ressourcenmanagement“ und „Klimarelevante Emissionen“

Auch die Geschäftsstelle in Korbach werden wir 2025 nach diesem Prinzip und unter Beteiligung der betroffenen Mitarbeiter*innen erneuern. Bereits 2024 führten wir einen vorbereitenden Workshop in Zusammenarbeit mit unseren Partnern durch und wir befinden uns aktuell in der Planungsphase für die Filiale.

III Umwelt – Kriterien 11 bis 13

Unser Ziel ist ein klimaneutraler Geschäftsbetrieb bis in die frühen 2030er-Jahre. Bei der Umsetzung stehen wir unverändert vor der Herausforderung, manche Verbräuche nicht selbst steuern zu können, da diese vom Verhalten unserer Anspruchsgruppen abhängen. Unser Umgang mit Papier zeigt jedoch beispielhaft, wie wir auch bei nicht genau planbaren Mengen nachweislich für ökologischen Ausgleich sorgen und, wo es geht, auf Recyclingpapier umstellen. Zudem werden wir zum Thema „Ökologisch handeln“ weiter in den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen gehen; siehe Kriterium „Beteiligung von Anspruchsgruppen“.

Zur Bewertung unserer klimarelevanten Emissionen haben wir das Instrument einer Klimabilanz eingeführt. Damit können wir unsere Reduktionsziele für Treibhausgase quantifizieren und unsere Entwicklung zu einer grünen Bank hin transparent steuern.

Wir ergreifen seit Jahren kontinuierlich zahlreiche Maßnahmen, um betriebliche Verbräuche zu senken und die Energie- sowie Ressourceneffizienz zu steigern. Wir erreichen dies mit umweltverträglichen Maßnahmen in unseren Standorten und Filialen. Als wesentliche Verbräuche werten wir unseren Papierverbrauch sowie die Nutzung von Energie im Bankbetrieb und unseren Kraftstoffverbrauch. Entsprechende Indikatoren sind seit 2018 definiert und werden sukzessive ergänzt.

Wesentliche Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB sind im Bereich Umwelt für unsere Bank derzeit nicht erkennbar. Zur Beurteilung der Wesentlichkeit verschafft sich die Bank einmal im Jahr im Rahmen der Risikoinventur sowie anlassbezogen einen Überblick über die Risiken der Bank. Der Prozess zur Risikoinventur ist im Risikohandbuch unserer Bank dokumentiert.

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Der Verbrauch natürlicher Ressourcen und Rohstoffe ist bei einem Finanzdienstleister weniger ausgeprägt als bei produzierenden Unternehmen. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen liegen in unserem Kerngeschäft, dem Anlage-, Kredit- sowie Eigenanlagegeschäft. Hier entwickeln wir kontinuierlich neue nachhaltige Produkte und Richtlinien, um die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen zu begrenzen; siehe Unterkapitel „Nachhaltige Anlageprodukte und Eigenanlagen“ und das Kriterium „Innovations- und Produktmanagement“.

Gleichwohl sehen wir unsere Verpflichtung zur Schonung natürlicher Ressourcen, vor allem im Hinblick auf unseren Geschäftsbetrieb und insbesondere in Bezug auf die Senkung unseres Papierverbrauchs. Indem wir hier Ressourcen einsparen, tragen wir zur Schonung der Wälder bei und begrenzen gleichzeitig die nachweislichen ökologischen Auswirkungen der Papierherstellung, die die Ressourcen Energie und Wasser belasten.

2023 bekannten wir uns öffentlich zu dem Anspruch, intern nahezu 100 Prozent Recyclingpapier zu nutzen; mit einem Statement im Rahmen der Initiative „CEOs bekennen Farbe“.

Unsere Maßnahmen zum verantwortlichen Umgang mit Papier:

- 43 Prozent (Vorjahr: 40 Prozent) unserer Kund*innen bekommen heute Informationen grundsätzlich über das elektronische Postfach.
- Rund 23 Prozent unserer Mailings wurden über Dienstleister*innen per Brief versendet, die übrigen rund 77 Prozent gehen an das ePostfach unserer Kund*innen.
- Aufgrund regulatorischer Anforderungen müssen wir Kund*innen regelmäßig per Post oder ePostfach informieren. Durch den Ausbau der ePostfachquote können wir gemeinsam Papier einsparen. Durch die zusätzliche Optimierung der Anschreiben, die Zusammenfassung von Themen sowie durch den digitalen Versand reduzieren wir den Papierverbrauch zusätzlich. Jeder vermiedene Verbrauch ist für uns ein Gewinn, weil wir aktiv ökologische Verantwortung übernehmen.

- Auch bei der Versendung externer Mailings über die genossenschaftliche Rechenzentrale verwenden wir ausschließlich PEFC- oder FSC-zertifiziertes Papier und wasserbasierte Tinte. Das Zertifikat FSC steht dabei für eine naturnahe Waldwirtschaft, die den Wald nicht übernutzt und ohne Kahlschläge, Gentechnik und Pestizide auskommt. Durch die Nutzung wasserbasierter Tinte sind Papierabfälle komplett recyclebar.
- Alle Kund*innen, die OnlineBanking nutzen, machen wir zudem regelmäßig auf die Möglichkeit aufmerksam, Kontoauszüge digital zu erhalten und Papier zu sparen.
- Seit Mai 2023 nutzen wir im Geschäftsbetrieb an allen Druckern durchgängig Recyclingpapier. Der Anteil an Recyclingpapier erhöhte sich dadurch auf rund 91 Prozent; diese Quote wird nächstes Jahr noch steigen.
- Das von uns genutzte Recyclingpapier ist ein Premium-Umweltpapier, das zu 100 Prozent aus Altpapier ohne Verwendung von Chlor oder chlorhaltigen Bleichmitteln gefertigt und mit dem Blauen Engel zertifiziert ist. Gemäß Angaben des Herstellers verbraucht dieses Papier 79 Prozent weniger Wasser, 73 Prozent weniger Energie und emittiert 42 Prozent weniger CO₂ im Vergleich zu herkömmlichem Papier.
- Unsere Drucker sind standardmäßig auf „Duplexdruck“ voreingestellt, um durch doppelseitige Ausdrücke den Papierverbrauch zu senken.
- Um unseren Papierverbrauch zu senken, gehen wir auch mit dem Druck von Unternehmensmedien verantwortungsvoll um und verschicken nicht ohne hinreichenden Grund Massenartikel. Für unsere Filialen gilt: Produktflyer drucken wir bei Bedarf kundenindividuell aus.
- Ausdrücke unseres Geschäftsberichts sparen wir seit 2022 ein. An die Mitgliedervertreter*innen wird ein Kurzbericht versendet; wir verweisen darin auf den digitalen Jahresbericht.
- Ausdrücke reduzieren wir kontinuierlich durch die Digitalisierung vieler Prozesse; wie unter Kriterium „Innovations- und Produktmanagement“ beschrieben.

Weitere regelmäßige Maßnahmen:

- Seit 2021 bieten wir die Naturliebe ClassicCard an, seit 2022 nutzen wir auch für Prepaidkarten und die goldene Kreditkarte nachhaltige Alternativen. Im Berichtsjahr stellten wir bei allen neu herausgegebenen Girocards auf recyceltes PVC (rPVC) um. Für die Herstellung werden Kunststoffabfälle aus der Industrie verwendet. Der CO₂-Fußabdruck sinkt um ca. 12 Prozent gegenüber einer klassischen PVC-Karte.
- Durch den internen Einsatz von Wasserspendern verringern wir den Verbrauch von Plastikflaschen.
- Bei Kundenterminen, Veranstaltungen und Besprechungen setzen wir bei Getränken Glasflaschen regionaler Anbieter*innen ein, die als Pfandflaschen zurückgehen.
- Durch die Beauftragung überwiegend regional ansässiger Firmen (bei allen Umbau-, Modernisierungs- und Servicearbeiten) halten wir Anfahrten vergleichsweise kurz; bei Materialien und Entsorgung gelten deutsche Umweltstandards verbindlich.
- Ausgetauschte Hardware geben wir seit über 20 Jahren zur Zweitvermarktung. Der beauftragte Betrieb leistet die zertifizierte Datenlöschung und verwertet wiedereinsatzbare Geräte; defekte Geräte werden fachgerecht entsorgt. Mit diesem Umgang mit Hardware und auch alten Telefonen werden wir unserer Verantwortung für Ressourcenschonung gerecht.
- Im Jahr 2022 haben wir ein neues Portal für Werbemittel und Druckprodukte aufgesetzt. Dieses überzeugt durch die Qualität der Werbeartikel und die mögliche Reduzierung von Stückmengen bei Bestellung und Versand.

Im Rahmen unseres „Ressourcenmanagements“ ergreifen wir zudem Maßnahmen zur Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs unserer Gebäude und der technischen Geräte sowie zur Reduktion des Abfalls. Außerdem handeln wir aktiv, um klimaschädliche Emissionen durch unseren Fuhrpark und den Dienstreiseverkehr zu reduzieren; siehe Kriterium „Klimarelevante Emissionen“.

12. Ressourcenmanagement

Der ökologische Fußabdruck unserer Bank ergibt sich maßgeblich aus dem Wärme- und Stromverbrauch unserer Standorte. Potenzial für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement sehen wir daher vor allem im Bereich Gebäudemanagement.

2023 führten wir ein Energieaudit erfolgreich durch, zu dem wir in einem vierjährigen Rhythmus gesetzlich verpflichtet sind. Wir erzielten ein gutes Ergebnis, unsere Maßnahmen aus der Vergangenheit (unter anderem Umrüstung auf LED, Maßnahmen im Rahmen der Energieeinsparverordnung) trugen hierzu wesentlich bei. Auch die Folgemaßnahmen aus dem Energieaudit haben wir bis Ende 2024 größtenteils umgesetzt.

Maßnahmen zur Senkung des Energiebedarfs:

- Bei dem 2024 abgeschlossenen Neubau des Standorts in Hofgeismar setzten wir auf ressourcenschonende Energieerzeugung durch Wärmepumpen und eine Photovoltaikanlage; bei gleichzeitiger Dämmung mit Dreifachglasfenstern und Verbundputz. 95 Prozent der Gewerke gingen an regionale Unternehmen, zum größten Teil unsere Firmenkund*innen & Mitglieder; dies hielt die Emissionen durch Fahrten gering.
- 2024 errichteten wir auch auf dem Parkhausdach der Hauptstelle Kassel eine Photovoltaikanlage.
- SB-Stellen werden seit 2022 nachts auf Frostschutz, tagsüber auf eine moderat erhöhte Temperatur eingestellt.
- Ressourceneffiziente Raumtechnik: Die Betriebszeiten für Lüftung und Heizung in allen Geschäftsstellen und SB-Bereichen sind seit 2020 optimiert. Die Raumtemperatur wurde gesenkt. In den Lüftungs-, Kälte- und Luftschleieranlagen wurden die Filter geprüft und ggf. durch effektivere Systeme ausgetauscht.
- In den Hauptstellen Kassel und Göttingen ist die automatische Lichtabschaltung an die Betriebszeiten angepasst, der Stromverbrauch wird entsprechend reduziert. Die Stehleuchten sind auf Helligkeitssensoren eingestellt.
- Bei Umbauten und im betrieblichen Alltag stellen wir die Beleuchtung an allen Standorten auf LED um.
- In allen klimatisierten Bereichen wurde die Anlauftemperatur höher eingestellt, Kühlzeiten wurden entsprechend angepasst.
- Die Trennwandsysteme, die in der Nacht die Filialen vom SB-Eingangsbereich trennen, öffnen wir – wenn Kälte es erfordert – auch während der Öffnungszeiten nicht komplett, um Heizenergie zu sparen; die Entscheidung liegt in den Händen der Kolleg*innen vor Ort.

Maßnahmen zum Abfallmanagement:

- Der Nachvollzug unseres Abfallaufkommens gestaltet sich unverändert schwierig, da nur wenige unserer Dienstleister*innen Daten ausweisen. Zudem erfolgt bei gemieteten Standorten die Entsorgung über die Vermieter*innen.
- Für die Hauptstelle Kassel haben wir 2022 eine Auswertung des Abfallaufkommens (für die Abfallsorten Papier, Gelbe Tonne und Restmüll) bei unserem Entsorgungsunternehmen beauftragt. Die Werte haben wir auf die hier tätigen Mitarbeiter*innen heruntergerechnet und dann auf die Gesamtbelegschaft hochgerechnet. Im Berichtsjahr haben wir nach dieser Systematik auch den Biomüll mit aufgenommen. Auf dieser Basis haben wir für 2024 das Abfallaufkommen errechnet. Unsere Zahlen zum Abfallmanagement sind in der Tabelle „Umwelt-Leistungsindikatoren unserer Genossenschaft“ dargestellt.
- LED-Austausch: Wir haben 2024 weiter auf LED-Leuchtmittel umgerüstet. Rund 800 Leuchtstoffröhren und Kompaktleuchtstofflampen wurden entsorgt. Die Anzahl der zu entsorgenden Leuchtmittel geht durch den Austausch veralteter Leuchten weiter zurück.
- Im Berichtsjahr haben wir 995 Kilogramm Elektroschrott fachgerecht entsorgt. Darin enthalten sind defekte Drucker, Bildschirme, Tastaturen, Mäuse und Kabel.
- In der Hauptstelle Göttingen haben wir eine neue Kühlwasserpumpe installiert.
- Aktenvernichtung: Die Entsorgung von Akten beziehungsweise Papiermüll aus Gründen des Datenschutzes leisten aufgrund unseres weitläufigen Geschäftsgebiets zwei Dienstleister*innen. In der Summe betrug das Gesamtgewicht der entsorgten Mengen im letzten Jahr 9.549 Kilogramm.

- An sämtlichen Standorten trennen wir den Müll nach den Arten Papier, Gelbe Tonne und Restmüll. Elektronische Geräte wie Computer, Monitore, Drucker etc. werden von Fachfirmen entsorgt.
- Papierkörbe am Arbeitsplatz: Stehen Papierkörbe an den Arbeitsplätzen, geraten in diese immer wieder Abfälle, die nicht sauber getrennt sind. 2023 haben wir in verschiedenen Abteilungen erfolgreich den Verzicht auf Papierkörbe getestet, um bessere Mülltrennung zu gewährleisten. Das Feedback war gut; eine Ausweitung auf weitere Abteilungen geschah 2024. Das Ziel ist eine bankweite Umstellung.
- Beim Neubau des Standorts in Hofgeismar verzichteten wir – außer bei der Dämmung – auf Verbundstoffe, sodass bei einem möglichen Abriss eine gute Trennung und Wiederverwendbarkeit der Materialien gegeben ist (Cradle-to-Cradle-Ansatz). Wir generierten außerdem mehr Nutzfläche, da der Parkplatz für die Retention von Regenwasser entsiegelt wurde.

Maßnahmen zum Einkaufsmanagement:

- Beim Wareneinkauf setzen wir kontinuierlich auf nachhaltige Alternativen, beispielsweise bei der Umstellung auf Bio- und Fairtrade-Kaffeebohnen für die Kaffee-Vollautomaten.
- Eine Einkaufsrichtlinie mit Vorgaben zum Einkauf nachhaltiger Produkte ist seit 2024 intern veröffentlicht.
- Als Kopierpapier erwerben wir durchgängig Recyclingpapier.
- Die von uns genutzten Werbemittel sind zu einem großen Teil bereits nachhaltig hergestellt.

13. Klimarelevante Emissionen

Die Reduktion von Treibhausgasemissionen ist eine der zentralen Herausforderungen, um dem Klimawandel global zu begegnen. Wir investieren laufend in die Senkung unseres Energie- und Kraftstoffverbrauchs und die Umstellung auf ökologisch unbedenkliche Stromquellen.

Bei unseren Klimaschutzaktivitäten verfolgen wir die Logik: vermeiden, reduzieren, kompensieren. Durch das aktive Vermeiden von Emissionen stellen wir sicher, dass diese erst gar nicht entstehen. Durch einen innovativen und effizienten Energieeinsatz lassen sich, wenn Vermeidung nicht möglich ist, die Verbräuche reduzieren. Unvermeidbare Emissionen wollen wir zukünftig durch entsprechende Nachhaltigkeitsmaßnahmen kompensieren.

Unsere Klimabilanz

Seit 2022 nutzen wir eine Klimabilanz, um unseren Weg hin zu einem klimaneutralen Geschäftsbetrieb transparent und effizient zu gestalten.

Zur Bilanzierung der Treibhausgasemissionen ziehen wir den etablierten „Standard für die Bilanzierung von Umweltkennzahlen bei Finanzdienstleistern“ des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) heran. Damit orientieren wir uns sowohl an nationalen als auch europäischen Standards, namentlich dem „GHG Protocol – Bilanzierungs- und Berichtsstandard für Unternehmen“ (GHG-Protokoll) sowie der Norm DIN EN ISO 14064-1:2019-06.

In Übereinstimmung mit dem GHG-Protokoll bilanzieren wir sieben Treibhausgase, die wir in Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e) darstellen:

- Kohlendioxid (CO₂),
- Methan (CH₄),
- Distickstoffoxid (N₂O),
- Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs),
- Perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs),
- Schwefelhexafluorid (SF₆) und
- Stickstofftrifluorid (NF₃).

Unsere Bank wendet den kontrollbezogenen Ansatz für die Datenerhebung und die Berichterstattung der Emissionen an. Nach diesem Ansatz werden nahezu 100 Prozent der Treibhausgas (THG)-Emissionen aus den Betriebsabläufen erfasst, über die unser Unternehmen die finanzielle oder operative Kontrolle hat. Es werden keine THG-Emissionen aus Operationen berücksichtigt, an denen wir beteiligt sind, aber keine operative Kontrolle haben. Damit werden wir den Anforderungen des GHG-Protokolls gerecht.

Erfasst haben wir unsere Strom-, Gas- und Fernwärmeverbräuche wie auch den Diesel- und Benzinverbrauch unseres Fuhrparks. Zudem berücksichtigen wir die Kohlendioxid-Äquivalente für erfolgte Dienstreisen, Fahrten von Kurieren sowie aus dem Pendelverkehr. Außerdem waren unser Abfallaufkommen sowie die Papier- und Wasserverbräuche Teil unserer Bestandsaufnahme.

Wir bilanzieren die Emissionen in drei Feldern, den sogenannten Scopes.

- Scope 1 erfasst direkte Treibhausgasemissionen aus unserem Geschäftsbetrieb, die durch direkte Verbrennung entstehen, einschließlich des Treibstoffverbrauchs im Fuhrpark sowie der Kühlmittelverluste.
- Scope 2 bilanziert indirekte Emissionen aus unserem Geschäftsbetrieb, die aus dem Strom- und Fernwärmeverbrauch resultieren.
- Scope 3 beinhaltet alle indirekten Emissionen, die in vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen in den Kategorien Dienstreisen, Pendelverkehr und mobiles Arbeiten, Transport, Papierverbrauch, Abfallaufkommen und Wasserverbrauch entstehen.

Mit der Bilanzierung nach diesen drei Dimensionen schaffen wir eine Grundlage, um die durch die Bank erzeugten Treibhausgasemissionen zu ermitteln und zu vergleichen. Wir haben damit ein Instrument an der Hand, um unseren Weg zu einem klimaneutralen Geschäftsbetrieb transparent zu dokumentieren. In den quantitativen Angaben zu Scope 3 sind die über Finanzprodukte finanzierten Emissionen nicht enthalten, obwohl sie per Definition dazugehören und auch den größten Anteil haben. Das Ziel ist, diese auch zukünftig zu erfassen.

Mit unserem Anspruch, in den frühen 2030er-Jahren klimaneutral zu sein, handeln wir analog zu den Klimastrategien der Städte Göttingen und Kassel, den maßgeblichen Zentren in unserer Geschäftsregion, die eine Klimaneutralität bis 2030 anstreben. Wir leisten damit unseren Beitrag zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels nach dem Pariser Klimaschutzabkommen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Daten für die Klimabilanz teilweise auf Schätzungen und Hochrechnungen basieren; die Datengrundlagen werden wir weiter schärfen.

Ein Ergebnis der Klimabilanz 2022 war, dass der Pendelverkehr der größte Emissionstreiber in der Bank war, mit rund 47 Prozent der CO₂-Emissionen. 2023 führten wir daher eine Mobilitätsbefragung durch, um die Emissionen aus dem Pendelverkehr, die bisher mit statistischen Werten (Fahrtstrecke und Verkehrsmittel) erstellt wurden, zu präzisieren und mit eigenen Werten zu ergänzen. Danach haben unsere Beschäftigten mit 23,1 Kilometer einen längeren Arbeitsweg als im Bundesdurchschnitt, entsprechend häufig wird ein Pkw genutzt (74,2 Prozent).

Im Berichtsjahr befragten wir die Mitarbeiter*innen erneut zu ihrer Mobilität auf dem Arbeitsweg. Wir wollten die Wirkung unserer Maßnahmen überprüfen. Das Ergebnis ist ein deutlicher Rückgang der mit dem Pkw zurückgelegten Kilometer, gleichzeitig wurde im Pendelverkehr der ÖPNV stärker genutzt.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Der Pkw war mit einer gesunkenen Nutzung von 72,7 Prozent weiterhin das häufigste Hauptverkehrsmittel (Vorjahr: 74,2 Prozent). 46,9 Prozent nutzten den ÖPNV als eines der Hauptverkehrsmittel (Vorjahr: 36,7 Prozent). Insgesamt 18,2 Prozent (Vorjahr: 17,1 Prozent) der Kolleg*innen fuhren mit dem Zweirad. Mitarbeiter*innen mit einem Arbeitsweg länger als 60 km bieten wir eine erweiterte mobile Arbeitszeit-Quote von 60 Prozent an; das Angebot wurde angenommen, die Betroffenen arbeiteten durchschnittlich 55 Prozent mobil von zu Hause. Der durchschnittliche Arbeitsweg reduzierte sich zudem auf 22,52 Kilometer.

Die Ergebnisse der Befragung berücksichtigen wir in unserer Klimabilanz.

Ermittelte Treibhausgasemissionen 2022 bis 2024 – Stand April 2025

Scope 1-Emissionen, gemessen in Tonnen CO₂e

	2022	2023	2024
Gesamtwert Scope 1-Emissionen	276,7	240,6	235,1
Wärme (Erdgas und Heizöl)	242,4	208,3	202,6
Dienstwagen	26,9	32,3	32,5
Kühl- und Löschmittel	7,4*	0	0

* Durch die Sprengung des Geldausgabeautomaten Anfang 2022 in der Zweigstelle Vellmar sind 7,4 Tonnen CO₂e in Form von Kühlmittelverlusten ausgetreten.

Scope 2-Emissionen (marktbasiert), gemessen in Tonnen CO₂e

	2022	2023	2024
Gesamtwert Scope 2-Emissionen	221,3	99,8	101,9
Wärme (Fernwärme)	110,7	90,7	84,8
Strom	110,7	9,2	17,1

Scope 3-Emissionen, gemessen in Tonnen CO₂e

	2022	2023	2024
Gesamtwert Scope 3-Emissionen	1.098,4	1.066,8	963,3
Strom	24,5	16,8	20,6
Wärme	66,0	57,3	54,9
Geschäftsfahrten (Dienstreisen & Kurierfahrten)	109,1	118,5	126,5
Papier	13,9	12,8	11,9
Wasser	2,1	1,9	2,2
Abfall	11,8	9,5	9,2
Pendelverkehr	871,0	849,9	738,0

Nach den neuen Berechnungsgrundlagen ermittelten wir für 2021 1.742,00 Tonnen CO₂e und für 2022 insgesamt 1.596,40 Tonnen CO₂e; dies entspricht einer Einsparung von 8 Prozent. Der für 2023 ermittelte Ausstoß lag bei 1.407,2 Tonnen CO₂e; den Ausstoß von Klimagasen aus dem Geschäftsbetrieb konnten wir durch entsprechende Maßnahmen um weitere 12 Prozent reduzieren. Der für 2024 ermittelte Ausstoß lag bei 1.300,3 Tonnen CO₂e; dies entspricht einer weiteren Reduktion um 7,5 Prozent. Die Reduktion ergab sich vor allem aus dem Pendelverkehr. Das ursprüngliche Reduktionsziel von 12 Prozent wurde unter anderem aufgrund von verschlechterten Emissionswerten in der Fernwärme des Netzbetreibers Stadtwerke Göttingen, konventionellem Stromverbrauch beim Filialbau in Hofgeismar und erhöhte Emissionen durch Zunahme des Pkw-Geschäftsverkehrs nicht erreicht.

Für 2025 haben wir ein Reduktionsziel von 10 Prozent formuliert.

Die wesentlichen Emissionsquellen aus dem Geschäftsbetrieb sind unverändert der Pendelverkehr und der Wärmebedarf sowie Emissionen aus unseren Geschäftsfahrten. Unsere Bank wird für die analysierten Emissionsquellen in den nächsten Jahren sukzessive klimaneutrale Alternativen finden.

Unsere Maßnahmen 2024 zur Senkung des Energie- und Kraftstoffverbrauchs:

- Stromversorgung: Im Berichtsjahr haben wir eine Quote von 95,1 Prozent Ökostrom-Nutzung erreicht, soweit wir Einfluss auf die Vertragsgestaltung hatten. Ausschließlich bei den Bauarbeiten und nach Inbetriebnahme des Gebäudes in Hofgeismar wurde kein Ökostrom genutzt. In der Hauptstelle Kassel nutzen wir Regionalstrom aus Windenergieanlagen, die sich maximal 50 Kilometer entfernt befinden.
- Pendelverkehr: Der Pendelverkehr ist weiterhin der größte Emissionstreiber in der Bank, mit rund 57 Prozent der CO₂-Emissionen. Im Berichtsjahr haben wir entsprechende Maßnahmen eingeleitet, die Effekte werden sich im laufenden Jahr niederschlagen.
- Pendelverkehr: Im Berichtsjahr führten wir viele Aktionen durch, um zum Umstieg auf Fahrrad- und Pedelec zu motivieren; siehe Unterkapitel „Betriebliches Gesundheitsmanagement“.
- Pendelverkehr: Mitarbeiter*innen leasten – zu vergünstigten Konditionen – 49 JobRad-Dienstfahräder oder Pedelecs. Zu dem Angebot gehören eine Vollkaskoversicherung mit Mobilitätsgarantie und der JobRad-FullService Verschleiß und Inspektion; die Kosten für die Absicherung übernimmt unsere Bank.

- E-Mobilität: Den Anteil an E-Autos im Fuhrpark erhöhten wir 2024 von eins auf vier Fahrzeuge. In der Folge wurden gut viermal so viele Kilometer gefahren, nämlich 16.430 Kilometer (Vorjahr: 4.089 Kilometer).
- E-Mobilität: Die Plätze für die Ladesäulen im Parkhaus der Kasseler Hauptstelle gaben wir an die Städtischen Werke Kassel ab. Seit Januar 2023 ist kostenloses Stromtanken in unserer Bank nicht mehr möglich; unsere Mitarbeiter*innen und Kund*innen erhalten jedoch Sonderkonditionen.
- Energieeffizienz: Bei Bauvorhaben halten wir die gesetzlichen Energiestandards ein; bei Einzelvorhaben realisieren wir sogar höhere Standards in Bezug auf Energieeffizienz und auch Barrierefreiheit.
- Photovoltaik: Im Berichtsjahr installierten wir eine 55 Kilowattpeak-Flachdachanlage auf dem Parkhaus der Hauptstelle Kassel. Dadurch können wir unter anderem die Kühlung unseres Serverraums und das Laden unserer E-Fahrzeuge während des Geschäftsbetriebs selbst leisten. Beim Neubau der Filiale Hofgeismar wurde eine Photovoltaik-Anlage mit einer Kapazität von ca. 14 Kilowattpeak in das Energiekonzept integriert. Beide Anlagen erzeugten rund 23.400 kWh Eigenstrom, den wir vollständig wieder selbst verbraucht haben.

Weitere kontinuierliche Maßnahmen:

- Seit 2023 bieten wir Beschäftigten einen Zuschuss zum Deutschlandticket an. Im Berichtsjahr wurde dieser erhöht, sodass der monatliche Eigenanteil nur noch 10 Euro betrug. 2024 nutzten 230 Mitarbeiter*innen das Angebot (Vorjahr: 131).
- Mitarbeiter*innen können grundsätzlich 40 Prozent der Arbeitszeit mobil arbeiten. Ist der Arbeitsplatz mehr als 60 Kilometer vom Wohnort entfernt, sind seit 2024 60 Prozent mobile Arbeitszeit möglich.
- Fahrten bei Dienstreisen oder zu Seminaren sollen möglichst mit dem öffentlichen Nah- und Fernverkehr durchgeführt werden.

Umwelt-Leistungsindikatoren unserer Bank

	2022	2023	2024
Papierverbrauch A4	1.580.000 Blatt	1.286.000 Blatt	1.129.750 Blatt
Briefpapier [◇]	50.500 Blatt	56.000 Blatt	25.500 Blatt
Papier für Kontoauszugsdrucker	2.593.238 Blatt	2.275.673 Blatt	1.983.911 Blatt
Tonerverbrauch, gesamt	90 Stück	82 Stück	74 Stück
Fotoleiter, alle Farben	1 Stück	4 Stück	2 Stück
Resttonerbehälter	1 Stück	1 Stück	1 Stück
Wasser	3.435 m ³	3.157 m ³	3.617 m ³
Strom, inkl. Eigenverbrauch an selbsterzeugtem Strom	1.322.866 kWh	1.177.307 kWh	1.197.660 kWh
Öl	14.321 l	11.091 l	12.837 l
Gas	1.017.458 kWh	895.018 kWh	841.761 kWh
Fernwärme	1.010.488 kWh	977.300 kWh	804.812 kWh
Kraftstoffverbrauch I	2.674 l Diesel	3.298 l Diesel	3.620 l Diesel
Kraftstoffverbrauch II	8.358 l Benzin	9.872 l Benzin	9.581 l Benzin
Aktenvernichtung	19.836 kg	12.012 kg	9.549 kg
Altpapier	35.512 kg	21.755 kg	18.976 kg
Restmüll	22.348 kg	20.171 kg	19.515 kg
Biomüll	-	-	1.073 kg
Gelbe Tonne	4.577 kg	2.133 kg	2.064 kg

◇ In dieser Angabe nicht enthalten sind über Dienstleistungsunternehmen beauftragte Mailings. 2024 umfassten diese etwa 398.800 Einzelaussendungen (+13,2 % gegenüber Vorjahr: 352.500), die Zahl der Papierseiten (inkl. Anhänge) lag bei rund 918.100 Seiten (+21,5 % gegenüber Vorjahr: 755.500).

EU-Taxonomie

Die Europäische Kommission hat die Festlegung EU-weit einheitlicher Bewertungsstandards beschlossen: die EU-Taxonomie. CSR-berichtspflichtige Kreditinstitute sind damit verpflichtet, beginnend mit ihrer nichtfinanziellen Erklärung für das Geschäftsjahr 2022, auch über Art und Umfang ihrer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten zu berichten. Mit dem Klassifizierungsinstrument ist das ambitionierte Ziel des European Green Deal verbunden, dass die EU bis spätestens 2050 weitestgehend ohne Ausstoß von Treibhausgasen auskommt.

Dieses Jahr veröffentlichen wir keine Zahlen zur EU-Taxonomie. Die Berichtspflicht zum umfangreichen Ausweis zur EU-Taxonomie ergibt sich aus den gesetzlichen Grundlagen für unsere Bank voraussichtlich ab 2028. In 2023 haben wir uns gleichwohl auf die bevorstehenden neuen Pflichten für berichtspflichtige Banken vorbereitet. Dazu nahmen wir an einem Pilotprojekt unseres Rechenzentrums zur Erhebung und Verarbeitung der berichtspflichtigen Daten teil, um die Green Asset Ratio (GAR) der Bank zu ermitteln. Die hieraus resultierenden notwendigen Prozesse werden seitdem in unserer Bank entwickelt und umgesetzt. Seit 2023 haben wir deshalb mit der Bearbeitung unseres Datenaltbestands, vor allem im Immobilienkreditbereich, begonnen. Unter anderem wurden Kund*innen mit laufenden Immobilienfinanzierungen angeschrieben und um die Zusendung vorhandener Energieausweise gebeten. Als Grundlage für die Datenermittlung nutzen wir das IT-System unseres Rechenzentrums und Auswertungen der Union Investment. 2024 führten wir weitere Maßnahmen zur Erhöhung unserer Datenqualität durch.

IV Gesellschaft – Kriterien 14 bis 20

14. Arbeitnehmerrechte

Für die Volksbank Kassel Göttingen eG ist die Einhaltung hoher Arbeitnehmerstandards ein wichtiger Wert.

Wir wenden grundsätzlich Tarifverträge an und verfügen über eine Reihe von Betriebsvereinbarungen und betriebliche Regelungen, unter anderem zu den Themen Sozialleistungen, Ausbildung, Gesundheitsschutz, mobiles Arbeiten, Geschlechtergerechtigkeit, Ehrenamt sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ergänzt werden unsere tariflichen Leistungen durch weitere freiwillige und übertarifliche Leistungen.

Anders als bei anderen Unternehmen ist das KundenServiceCenter unserer Bank nicht ausgelagert. Damit gelten auch hier die genossenschaftlichen Tarifwerke.

Den Rahmen für unser Personalmanagement bildet eine mitarbeiterorientierte Personalstrategie als Teil der Gesamtbankstrategie. Wir verfolgen aktiv das Ziel, junge Menschen auf uns als Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Mit unserem Vergütungsmodell und unseren betrieblichen Leistungen bieten wir Fachkräften Anreize. Alle unsere Maßnahmen sind Folge unserer regelmäßigen Analyse der personalwirtschaftlichen Lage und der Prognosen zur demografischen Entwicklung in unseren Regionen und unserer Bank.

Unsere Beteiligungsinstrumente für Mitarbeiter*innen

- Im Abstand von zwei Jahren werden Feedbackgespräche mit den Mitarbeiter*innen geführt, um Potenziale zu erkennen und individuell zu fördern.
- Darüber hinaus haben Mitarbeiter*innen jederzeit die Möglichkeit, ein qualifiziertes Feedback bei ihren Vorgesetzten einzuholen.
- In regelmäßigen Abständen werden Mitarbeiterbefragungen durchgeführt.
- Ein Ideenmanagement zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens ist implementiert und wurde 2024 aktualisiert – hierüber können auch Nachhaltigkeitsthemen eingereicht werden.

Unsere Geschäftsstandorte liegen ausschließlich in Deutschland. Daher wahren wir die Rechte der bei uns Beschäftigten im Rahmen der deutschen Gesetzgebung. Wir schützen Arbeitnehmer*innen und Auszubildende auf Basis des in Deutschland bestehenden Grundgesetzes, der Arbeitsgesetze und des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Die gesetzlichen Anforderungen an Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit erfüllen wir. So erhalten beispielsweise alle Mitarbeiter*innen jährliche Vor-Ort-Unterweisungen. Dabei werden folgende Aspekte thematisiert: Verhalten im Brandfall, Verhalten bei Arbeits-/Wegeunfällen, Standorte von Erste-Hilfe-Kästen, Organisation der Ersten Hilfe und besondere Gefahrenherde/-situationen vor Ort.

Mögliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Bank für die sozialen Belange der Mitarbeiter*innen ergeben könnten, werden im regelmäßigen Austausch von Betriebsrat und Vorstand sowie im jährlichen Strategieprozess bewertet.

Die Einhaltung der Standards zu Arbeitnehmerrechten wird über die Arbeit des Betriebsrats gewährleistet. Wesentliche Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB mit negativen Auswirkungen auf die sozialen Arbeitnehmerbelange sind uns nicht bekannt.

15. Chancengerechtigkeit

Die Volksbank Kassel Göttingen eG gestaltet die Vergütung ihrer Mitarbeiter*innen nach einer tariflichen und betrieblichen Vergütungssystematik, die eine Unterscheidung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung nicht zulässt.

Um über die Vergütung hinaus für unsere Mitarbeiter*innen gleiche Beschäftigungsfähigkeit und Teilhabe an der Arbeitswelt zu fördern, sind wir in den Bereichen Gleichstellung, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Diversität engagiert.

Mögliche Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen dokumentiert unsere AGG-Beauftragte (AGG = Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz). Für 2024 sind keine Vorfälle zu verzeichnen.

Diversität

Der Erhalt von Toleranz, Respekt und gelebter Diversität in unserer Gesellschaft stellt nach unserer Auffassung eine große Herausforderung dar. Deshalb beziehen wir eindeutig Stellung. Wir sagen als Unternehmen und Arbeitgeber in der Region klar: Wir wollen und tolerieren extremistische und diffamierende Ausfälle nicht.

Bereits 2018 haben wir die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Wir verpflichten uns damit zur Auskunft über unsere Aktivitäten zur Stärkung von Diversität.

Wir engagieren uns aktiv für eine offene, zugewandte Unternehmenskultur, die unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis entspricht. Der Wert „Vielfalt“ ist in unserem Leitbild seit 2019 ausdrücklich als Wert verankert. In der Bank nehmen wir jeden Menschen an, wie er ist. Wir schätzen Kolleg*innen, Mitglieder und Kund*innen in all ihren Facetten.

Diversität hat viele Ausdrucksformen. Damit körperliche Diversität nicht zu Ausgrenzung führt, treiben wir die Barrierefreiheit unserer Standorte kontinuierlich voran.

Teilhabe von Frauen

Soweit es die Personalsituation in unser Geschäftsregion erlaubt, fördern wir den gleichberechtigten Einsatz qualifizierter Frauen in Führungspositionen.

Bis 31. Dezember 2023 verfügten wir zur Überprüfung unserer Strategie über Zielgrößen zur Besetzung der Führungsebenen mit Frauen. Diese lagen bei 23,1 Prozent Frauenanteil für die zweite Führungsebene und 34,5 Prozent für die dritte Führungsebene; beide Zielgrößen wurden erreicht.

Seit Januar 2024 legen wir keine Frauenquote mehr fest. Der Grund: Inzwischen beschäftigt die Volksbank Kassel Göttingen eG in der Regel nicht mehr als 500 Mitarbeitende und unterliegt somit nicht mehr der Mitbestimmung gemäß dem Drittelbeteiligungsgesetz. § 9 Abs. 3 und Abs. 4 GenG finden daher keine Anwendung mehr; dementsprechend entfallen bis auf Weiteres die Festlegung von Zielgrößen und deren Berichterstattung.

Die Volksbank Kassel Göttingen eG weist zum 31. Dezember 2024 folgende Altersstruktur unter ihren Beschäftigten sowie im Aufsichtsrat auf:

Altersstruktur unter den Beschäftigten sowie im Aufsichtsrat

Alter	Beschäftigte	Aufsichtsrat
Unter 30 Jahre	18,45 %	0 %
30 bis unter 50 Jahre	37,32 %	18,75 %
Ab 50 Jahre	44,23 %	81,25 %

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Ziel unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements ist eine nachhaltige berufliche Einsatzfähigkeit und persönliche Zufriedenheit aufgrund anhaltender, möglichst guter Gesundheit aller Mitarbeiter*innen, unabhängig von Alter, Konstitution etc.

Um ein attraktives, umfassendes Gesamtpaket anbieten zu können, gingen wir 2021 eine Kooperation mit der AOK Hessen und AOK Niedersachsen ein. Die gesetzlichen Krankenversicherungen bieten ein dem Bedarf einer Bank und den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter*innen angepasstes Gesundheitsprogramm; die Realisierung erfolgt über Anbieter*innen vor Ort. Die Inanspruchnahme ist für uns als Unternehmen und alle Teilnehmer*innen kostenfrei.

Die erfolgreiche Kooperation erweitern wir aufgrund der hohen Akzeptanz bei unseren Mitarbeiter*innen kontinuierlich, mit hybriden und Präsenzformaten. Über das Berichtsjahr nahmen insgesamt 914 Menschen an dem Programm teil.

Unsere Bank unterstützt ausdrücklich das Radfahren auf dem Weg zur Arbeit. Als fahrradfreundlicher Arbeitgeber fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen. Zugleich reduzieren wir unseren CO₂-Fußabdruck im Pendelverkehr. Im Berichtsjahr engagierten wir uns erneut für die nachhaltige Mobilität in unserer Volksbank; siehe auch Kriterium „Klimarelevante Emissionen“.

Unsere Maßnahmen 2024:

- Wir beteiligen uns regelmäßig an der Sommeraktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ der AOK und des Vereins ADFC. Im Berichtsjahr radelten wir für ein bemerkenswertes Projekt: Der ADFC organisierte zusammen mit Partner*innen Fahrradkurse für geflüchtete Frauen, zugleich erhielten diese ein verkehrssicheres Fahrrad. Mehr Mobilität bedeutet auch mehr Unabhängigkeit – genau das wollten wir aktiv unterstützen. Wir spendeten für jeden von Mitarbeiter*innen gefahrenen Kilometer 0,25 Euro, es kamen 2.000 Euro zusammen.
- Im Sommer beteiligten wir uns an der #KlimaPendelChallenge des ACE Auto Club Europa e. V. Bei dem Wettbewerb dokumentieren die Beschäftigten teilnehmender Unternehmen ihre auf dem Weg zur Arbeit genutzten Verkehrsmittel und erproben umweltfreundliche Mobilitätsalternativen. Wir organisierten zusätzlich einen bankinternen Mobilitätstag.
- Um die betriebliche Fahrradmobilität zu fördern, subventionierten wir Leasingangebote für Radpendler. Wir errichteten an einigen Standorten gesicherte Park- und Abstellanlagen und richteten neue Dusch- und Umkleieräume ein. Für dieses Engagement erhielten wir im Berichtsjahr den bike+business-Award für Fahrradmobilität der Hessischen Landesregierung.
- Bereits seit März 2023 steht in der Hauptstelle Kassel eine Umkleide mit Spinden und Wäscheständern zum Trocknen der Radbekleidung zur Verfügung.

Gesundheitsförderung im Sinne einer gesunden LifeBalance unterstützen wir zusätzlich, indem wir sportliche Aktivitäten unserer Mitarbeiter*innen in der Freizeit fördern. Im letzten Jahr übernahm unsere Bank die Startgebühren für die drei Sportveranstaltungen „Altstadtlauf Göttingen“, den „Kassel Marathon“ und den Halbmarathon des ASC Göttingen von 1846 e. V.

2024 lagen 8 meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle in unserer Bank vor. Arbeitsausfälle aufgrund von Berufskrankheiten waren nicht zu verzeichnen. Die Fehlzeitenquote aufgrund von Erkrankungen lag im Berichtszeitraum bei 7,45 Prozent.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Gleiche Chancen im Beruf bestehen, wenn reale Möglichkeiten zur Berufsausübung auch bei familiärer Verpflichtung gegeben sind. Wir fördern überzeugt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dafür bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle, digitale Arbeitsformen und innovative Arbeitsinstrumente. Mit diesen Angeboten stellen wir uns zugleich als Arbeitgeber familienfreundlich und zukunftsstark auf.

Im Berichtsjahr setzten wir verschiedene Maßnahmen um; siehe Kriterium „Innovations- und Produktmanagement“.

Kontinuierliche Maßnahmen:

- Arbeiten 4.0: Bereits 2020 schufen wir die rechtlichen und strukturellen Voraussetzungen für mobiles Arbeiten in der Volksbank Kassel Göttingen eG. Die Betriebsvereinbarung „Mobiles Arbeiten“ wurde 2021 dahingehend überarbeitet, dass Beschäftigte unserer Bank grundsätzlich bis zu 40 Prozent im Monatsdurchschnitt von zu Hause aus arbeiten können. Im letzten Geschäftsjahr arbeiteten unsere Mitarbeiter*innen 13.350 Arbeitstage mobil von Zuhause.
- Vorhandene IP-basierte Telefone und neue Computerhardware kommen auch Eltern zugute, die mobil arbeiten; siehe Kriterium „Innovations- und Produktmanagement“.
- GoToMeeting: Im vergangenen Jahr wurden rund 2.500 virtuelle Meetings gestartet.
- Videokonferenzen: Wir verfügen über zwölf Videokonferenzsysteme und zwei virtuelle Konferenzräume, die per Laptop, Smartphone etc. genutzt werden können. Durch die Einführung von Videokonferenzen reduzieren wir kontinuierlich Wegezeiten unserer Mitarbeiter*innen und sparen zusätzlich Emissionen ein.
- Kinderbetreuung: Es stehen unserer Bank Plätze in der Kasseler Kindertagesstätte „Kleine Stromer“ und seit 2022 auch in den Kindertagesstätten des ASC Göttingen zur Verfügung.
- Unsere Bank unterstützt Mitarbeiter*innen während der Kindererziehungszeiten und wenn nahe Familienangehörige zu pflegen sind mit dem Angebot flexibler Arbeitsmodelle. Ein erweitertes Angebot zur Freistellung für die Pflege pflegebedürftiger Angehöriger ist vorhanden.
- Employee Assistance Programm: Die Alltagslotsen stehen sieben Tage die Woche telefonisch zur Verfügung, um Mitarbeiter*innen in privaten oder beruflichen Krisensituationen zu unterstützen. Die Kosten der Beratungsstelle trägt unsere Bank.

16. Qualifizierung

Menschen bei ihrer persönlich-beruflichen Entwicklung individuell zu unterstützen, gehört zu unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis. Deshalb investieren wir unter anderem laufend in das Know-how unserer Beschäftigten. Außerdem entwickeln wir unser Qualifizierungsangebot kontinuierlich weiter; siehe auch Unterkapitel „Innovativ als Arbeitgeber“.

Strategische Kenndaten zu unserer Aus- und Weiterbildung:

- Die Bank bildet nach Bedarf aus. Die Größe der Jahrgänge liegt im Schnitt bei ungefähr 10 Auszubildenden, im Jahresdurchschnitt 2024 waren es 24,75 Auszubildende. Ihnen bieten wir Berufsprofile als Kaufleute im E-Commerce, Dialogmarketing oder als Fachinformatiker*in (Fachrichtung Systemintegration) an. Im Berichtsjahr erhielten alle Auszubildenden nach ihrem Abschluss ein Übernahmeangebot.
- 2022 führten wir das Programm „VobaTalents“ ein, um Nachwuchskräfte zu fördern und das Talentmanagement zu gestalten. Mit Bausteinen wie Mentoring, Seminaren, Hospitationen, Austauschrunden und Projekttagen bieten wir zeitgemäße Angebote, mit denen sich Menschen in unserer Bank hin zu Führungs- und Spezialistenpositionen entwickeln können.
- 2024 begannen wir mit dem Aufbau einer internen Akademie, um unsere fachlichen und persönlichen Skills gemeinsam weiterzuentwickeln.
- Mit der Ausweitung des Trainee-Programms im Berichtsjahr ermöglichen wir Teilnehmer*innen umfassende Berufspraxis zu erwerben und zugleich individuelle Stärken und Fähigkeiten zu entwickeln.
- 2024 qualifizierten wir inhouse Kolleg*innen im Bereich Baufinanzierung zu Modernisierungs- und Fördermittelberater*innen. Themen waren unter anderen energetische Sanierung, nachhaltige Baulösungen, Fördermittel und das Heizungserneuerungsgesetz.
- Ein weiterer Qualifizierungsschwerpunkt liegt in der Begleitung des demografischen Wandels. Wir unterstützen Mitarbeiter*innen, um im digitalen Wandel mit Digital Natives mitzuhalten.
- Neue Mitarbeiter*innen und Auszubildende absolvieren das interne Seminar „Genossenschaft“. Wir nahmen hier das Thema Nachhaltigkeit auf; bei den Teilnehmer*innen kam dieser neue Schwerpunkt sehr gut an.
- Das durchschnittliche Renteneintrittsalter lag 2024 bei 64,25 Jahren.
- Beschäftigte in und nach der Eltern- oder Pflegezeit beziehen wir bei Qualifizierungsmaßnahmen mit ein.
- Die Fähigkeit zur Teilhabe und zu guter Leistungsfähigkeit fördern wir zudem durch unser Betriebliches Gesundheitsmanagement.
- Im Jahr 2024 förderten wir 14 Mitarbeiter*innen bei den berufsbegleitenden Studiengängen Bachelor, Bankbetriebswirt*in, Bankfachwirt*in und Diplombankbetriebswirt*in. In all diesen Fällen wurden Kostenübernahmevereinbarungen getroffen. Das Angebot dualer Studiengänge haben wir ausgeweitet, um unserem Nachwuchs weitere attraktivere Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Wir sind bestrebt, allen Mitarbeiter*innen zu ermöglichen, sich beruflich zu entwickeln. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Arbeitsformen.

Kenndaten zu unserer Aus- und Weiterbildung

	2022	2023	2024
Durchschnittlicher Aufwand je Mitarbeiter*in	1.619 €	1.353 €	1.727 €
Seminartage durchschnittlich je Mitarbeiter*in	3,38	3,31	3,64
Seminartage insgesamt (inklusive Auszubildende)	1.644	1.571	1.734

Die schwierige Situation vieler Studierender im Geschäftsgebiet – aufgrund wachsender Lebenshaltungskosten – nahmen wir im Berichtsjahr erneut zum Anlass, über die Volksbank Kassel Göttingen-Stiftung Deutschlandstipendien zu vergeben. Zehn Stipendien entsprechen einer Fördersumme von 18.000 Euro; wird der Bundeszuschuss hinzugerechnet, erhalten die Student*innen eine Jahresförderung von jeweils 3.600 Euro.

17. Menschenrechte

Die Achtung der Menschenrechte und der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit sind uns außerordentlich wichtig. Aufgrund unserer regionalen Geschäftstätigkeit und ausschließlich regionaler Standorte in Nordhessen, Südniedersachsen und Westthüringen sehen wir allerdings kaum Risiken, dass diese in Deutschland geltenden Rechtsstandards unterlaufen werden.

Auch stellt sich für uns die Frage nach einer internationalen Lieferkette nicht. Unsere Wertschöpfung geschieht – wie unter Kriterium „Tiefe der Wertschöpfungskette“ beschrieben – weitestgehend regional. Beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen bevorzugen wir Dienstleistende und Handwerker*innen aus unserer Region.

Neben unseren eigenen Arbeitsschutzrechten messen wir den Schutzstandards unserer Kooperationspartner*innen hohe Bedeutung zu und achten auf die Einhaltung des Mindestlohns. Unsere Bank pflegt in der Regel langjährige Beziehungen zu regionalen Zuliefer-, Dienstleister- und Subunternehmen, nicht selten sind diese Mitglieder und Kund*innen.

Weiterhin arbeitet unsere Volksbank eng mit der genossenschaftlichen FinanzGruppe zusammen; auch dort werden alle Standards an eine die Menschenrechte achtende und einhaltende Geschäftsführung berücksichtigt.

Wir sehen deshalb derzeit keine Notwendigkeit, in Bezug auf das Thema „Menschenrechte“ ein systematisches Nachhaltigkeitskonzept zu entwickeln.

18. Gemeinwesen

Als Genossenschaft setzen wir uns für unser Geschäftsgebiet und die Menschen darin ein.

Einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten wir als regionaler Kreditgeber, durch die Finanzierung von Energie- und Sanierungsprojekten sowie durch unser gesellschaftliches Engagement. Im Einzelnen profitieren unsere Regionen von

- gezahlten Löhnen und Gehältern,
- gezahlten Lohn- und Unternehmenssteuern,
- Aufträgen an regionale Firmen und Dienstleistende,
- gewerblichen und privaten Krediten,
- unserer Beratung zu Förderkrediten für Innovation, Ressourceneinsparung und Umweltschutz,
- Spenden und Sponsoring,
- unserer Unterstützung des Ehrenamts.

Unsere Regionalförderung organisieren wir zum einen über die Volksbank Kassel Göttingen-Stiftung. Ihr Zweck ist die Stärkung gesellschaftlicher Eigenverantwortung sowie die gesellschaftliche Entwicklung unserer Regionen. Der Stiftungsvorstand ist ausschließlich ehrenamtlich tätig und wird organisatorisch und personell von der Volksbank Kassel Göttingen eG unterstützt. Die Stiftungsaufsichtsbehörde ist das Regierungspräsidium Kassel.

Das Stiftungskapital beträgt heute 5,9 Millionen Euro (Vorjahr: 5,87 Millionen Euro). Unternehmen und Privatpersonen, die Projekte unterstützen möchten oder eigene Vorhaben realisieren, haben die Möglichkeiten einer Spende, einer Zustiftung oder der Einrichtung eines Stiftungsfonds.

Des Weiteren begleiten wir mit Spenden und Sponsoring gesellschaftlich relevante Projekte und Institutionen aus den Bereichen Umwelt, Soziales sowie Kunst, Kultur, Sport und Bildung. Wir sind Fördermitglied in verschiedenen Organisationen und Fördervereinen. Unsere Bank unterstützt zudem das Ehrenamt der in allen Teilen unseres Geschäftsgebiets lebenden Mitarbeiter*innen.

Sich gesellschaftlich zu engagieren, entspricht unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis, wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltig verantwortlichem Handeln zu verbinden. Unsere Maßnahmen werden durch die Abteilung Marketing koordiniert.

Regelungen zum gesellschaftlichen Engagement fixieren wir schriftlich. Die Höhe der Aufwendungen von Spenden und Sponsoring können jederzeit ermittelt werden. Es gibt einen Prüfprozess, der von der Marketingabteilung durchgeführt wird. Das Konzept stellt im Ergebnis sicher, dass alle Anfragen zu Spenden und Sponsoring den gleichen Prozess durchlaufen. Zudem leisten wir durch unser Engagement einen erheblichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort. Wesentliche Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB sind dadurch zurzeit für die Bank nicht erkennbar.

Unser Förderkonzept

Im Jahr 2022 haben wir unser Förderkonzept im Hinblick auf dessen Nachhaltigkeit überarbeitet. Ab 2025 sollen mindestens 65 Prozent (Vorjahr: 60 Prozent) der von uns vergebenen Mittel die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) unterstützen. Die übrigen 35 Prozent Fördermittel halten wir frei verfügbar, da wir in den Bereichen Kultur und Sponsoring weiterhin Initiativen fördern werden, die unsere Region nachhaltig aufwerten, ohne unmittelbar den UN-Nachhaltigkeitszielen zu entsprechen. Für die Jahre 2021 bis 2023 haben wir die gesetzten Nachhaltigkeitsziele erfüllt. Im Jahr 2024 waren 86 Prozent unserer Engagements gemäß den SDG-Kriterien nachhaltig.

Die Nachhaltigkeit unseres gesellschaftlichen Engagements gemäß SDG

SDG-Kriterium	Prozentualer Anteil an Förderung
Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen	31,94 %
Ziel 4: Hochwertige Bildung	27,77 %
Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	8,89 %
Ziel 15: Leben an Land	7,87 %
Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	6,54 %
Restliche 12 Ziele (SDGs)	3,09 %
Kein SDG-Bezug	13,91 %

#Gemeinsam

Unser gesellschaftliches Engagement haben wir unter dem Motto „#Gemeinsam“ gebündelt. Mit der Schaffung dieses klaren Auftritts machen wir das gesellschaftliche Engagement unserer Genossenschaft erlebbar und entfalten kommunikativ größere Wirkung in der Öffentlichkeit. Der Ansatz passt hervorragend zu unserer genossenschaftlichen Haltung: Wir wollen ehrenamtlich tätige Menschen, gemeinnützige Vereine, Institutionen und nachhaltige Konzepte für alle gewinnbringend sichtbar machen. Wir betonen das Miteinander in unserer Region und erzeugen zugleich starke Aufmerksamkeit für wichtige soziale und gesellschaftliche Themen.

Zu unserem Konzept gehört die Entscheidung, in größeren Einheiten und zweckgebunden zu spenden. Die thematischen Schwerpunkte und Vergabemodalitäten variieren.

Unser Engagement 2024 im Überblick:

- #Gemeinsam160: Unter diesem Aktions-Label bündelten wir die Förderung gemeinnütziger Vereine mit Hauptkonto bei uns. Der Anlass war unser 160-jähriges Bankjubiläum. Im Rahmen eines Wettbewerbs vergaben wir 160.000 Euro an 100 Vereine. Diese konnten sich mit Texten, Bildern und Videos zu ihrer eigenen Geschichte in der Region auf der Plattform (www.gemeinsam-vobakg.de) bewerben. Die Preisgelder von 1.000 bis maximal 9.000 Euro wurden unter Beteiligung der Mitgliedervertreter*innen und Mitarbeiter*innen ermittelt. Die Schlussveranstaltung fand im November 2024 in der Hauptstelle Kassel statt.
- Nordhessen wurde im August 2024 von außergewöhnlichen Unwettern heimgesucht. Starkregen richtete in der Region Reinhardswald große Schäden an. Um den Tierpark Sababurg wieder zugänglich zu machen und besonders Betroffenen zu helfen, stellten wir dem Tierpark und der Gemeinde Reinhardshagen 15.000 Euro zur Verfügung.
- Unsere Förderung des inklusiven Zirkusprojekts Zirku Topia setzten wir mit 5.000 Euro fort.
- Jugend trainiert für Olympia: Im Juli 2024 ehrten wir gemeinsam mit dem Landkreis Kassel in unserer Hauptstelle junge Sportlerinnen und Sportler. Wir sponserten Preisgelder und die Veranstaltung mit rund 10.000 Euro.
- In Abstimmung mit der Handwerkskammer Göttingen halfen wir mit 2.500 Euro bei der Einrichtung und Reaktivierung eines Werkraums am Hainberg-Gymnasium in Göttingen. Junge Menschen erproben dort handwerkliche Fähigkeiten. Dies soll perspektivisch helfen, talentierten jungen Menschen eine Ausbildung im regionalen Handwerk näherzubringen.
- Die Stadt Kassel kaufte 2024 das Kunstwerk „Public Daycare / Eltern und Kleinkinder Krippe“ an. Die brasilianische Künstlerin Graziela Kunsch hatte den Begegnungs-, Spiel- und Lernort für Kinder auf der documenta 15 im Erdgeschoss des Museums Fridericianum geschaffen. Das Werk wird vorerst in der Wolfsschlucht neu eingerichtet. Wir unterstützten die Anschaffung mit 7.500 Euro.

Weitere Förderbeispiele 2024

Außerdem arbeiten wir in der Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ mit. Darin setzen sich Unternehmen und Vereine für Respekt und Toleranz ein, für ein offenes Europa und gegen Rechtsextremismus. Mit Blick auf die Europawahl am 09.06.2024, bei der Jugendliche ab 16 Jahren erstmals wählen durften, engagierten wir uns in der Initiative für die Stärkung demokratischer Werte. Mit dem Demokratie-Mobil besuchten wir Schulen im Landkreis Kassel, um mit Schüler*innen über demokratische Werte zu diskutieren. Ziel war es, junge Menschen und Erstwähler*innen für Toleranz und Vielfalt zu sensibilisieren. Ein besonderer Moment war der Besuch des Regionalhistorikers und Oral History-Experten Ernst Klein. Er teilte Zeitzeugengeschichten junger Vertriebener aus unserer Region mit den Schüler*innen der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule in Kassel.

Nach der Förderpartnerschaft mit der Schülergenossenschaft „beautiful“ der Montessori-Schule Göttingen wurden wir im Berichtsjahr Förderpartner einer weiteren Schülergenossenschaft in Göttingen. Die Schüler*innen des Otto-Hahn-Gymnasiums organisieren mit nachhaltig zertifizierten Textilien und Alu-Wasserflaschen das Schul-Merchandising. Wir begleiten sie bei kaufmännischen und genossenschaftlichen Fragen und setzen so auf nachhaltige Nachwuchsförderung und fundierte Bildung. Als Partnergenossenschaft engagieren wir uns gemeinsam mit dem Genoverband e. V.

In Deutschland werden täglich über 15.000 Blutspenden gebraucht. Wir unterstützten eine Aktion des DRK Blutspendedienstes in Kooperation mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen in Kassel durch Blutspenden, die unsere Mitarbeiter*innen während der Arbeitszeit erbracht haben.

Zum WorldCleanUpDay haben wir erneut die Ärmel hochgekrempelt. Engagierte Kolleg*innen in Kassel gingen – nach einer kurzen theoretischen Einführung – mit Handschuhen und Müllzangen ausgerüstet ans Werk. In Kooperation mit dem Verein „Wir machen das jetzt einfach e. V.“ säuberten wir die Straßen rund um die Hauptstelle Kassel vom Müll und setzten ein klares Zeichen für den Umweltschutz.

Unser gesellschaftliches Engagement

	2022	2023	2024
Gesamtsumme	498.548 €	495.111 €	540.158 €
Spenden	4.850 €	1.300 €	9.260 €
Sponsoring	114.698 €	117.411 €	129.398 €
Gewinnsparmittel	331.000 €	334.400 €	349.000 €
Volksbank Kassel Göttingen-Stiftung	48.000 €	42.000 €	52.500 €

Unser Gesamtengagement an Spenden und Sponsoring belief sich 2024 auf 540.158 Euro. Das Budget errechnet sich aus Mitteln unserer Bank, den Zweckerträgen des VR-Gewinnspaarvereins Hessen-Thüringen sowie der Stiftung der Volksbank Kassel Göttingen eG.

Beitrag als Unternehmen

Darüber hinaus erwirtschaften wir als Volksbank Umsätze und Gewinne in unserer Region. Ein Teil dieser Mittel geht in Form von Steuern und gezahlten Gehältern in den regionalen wirtschaftlichen Kreislauf zurück.

Steuerzahlungen im Überblick

	2022	2023	2024
Ertragsteuern	5,13 Mio. €	6,51 Mio. €	8,51 Mio. €

19. Politische Einflussnahme

Die Volksbank Kassel Göttingen eG ist Mitglied des BVR. Der Verband nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und den zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr – dies im Sinne genossenschaftlicher Überzeugungen, wie sie auch unsere Positionierung beschreibt. Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses bringt sich unsere Bank über den Spitzenverband BVR ein.

Zudem sind wir über den Genoverband e. V. auf Landesebene vertreten. Der Regionalverband beteiligt sich mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministerien, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertreter*innen und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik. Auch dieser politische Dialog fußt auf genossenschaftlichen Überzeugungen.

Als Unternehmen tätigten wir auch 2024 keine politischen Spenden, da wir unparteilich aufgestellt sind. Der genossenschaftliche Gedanke ist durchweg demokratisch geprägt. Die Unterstützung nur einer oder weniger Parteien widerspräche diesem Grundsatz – daher ist es folgerichtig, dass die Volksbank Kassel Göttingen eG keine politische Partei unterstützt. Als Arbeitgeber ermöglichen wir das politische Engagement unserer Mitarbeiter*innen, soweit es auf dem Boden des deutschen Grundgesetzes bewegt und wir Kenntnis davon haben, und unterstützen bei der Wahrnehmung politischer Ämter.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

In der Unternehmensführung achten wir stets auf rechtskonformes Handeln. Dies beinhaltet die Einhaltung gesetzlicher Regelungen, aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie bankinterner Anforderungen. Institutionalisiert ist unser Compliance-Management im Beauftragtenwesen, in dem auch die Vermeidung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Korruptionsrisiken sowie die Sicherstellung des Verbraucherschutzes koordiniert werden.

Für unsere Bank relevante Gesetzeswerke sind unter anderem das BGB, HGB, Genossenschaftsgesetz, KWG, WpHG, GwG sowie zahlreiche weitere Gesetze und Bestimmungen mit Bezug zum Finanzdienstleistungssektor oder -geschäft. Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich sowie Korruptionsfälle waren im Berichtsjahr wie in den Jahren davor nicht zu verzeichnen. Infolge dessen wurden keine wesentlichen Compliance-Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB aus unserer Geschäftstätigkeit erkannt, die einem gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten entgegenstünden.

Unser Compliance-Management ist präventiv ausgelegt. Durch eine enge Verzahnung von internem Kontrollsystem, Risikomanagementsystem und Compliance managen und vermeiden wir mit hohem Wirkungsgrad Risiken. So schützen wir die Solidität und auch die Reputation unseres Unternehmens.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, dass sich alle Mitarbeiter*innen – vermittelt durch Schulungen – ihrer Verantwortung und Handlungsspielräume bewusst sind. Wir halten als Bank gemäß § 25a Abs. 1 Satz 6 Nr. 3 KWG ein Verfahren vor, das es Mitarbeiter*innen unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität erlaubt, über bestimmte Rechtsverstöße innerhalb der Bank zu berichten.

Unser Vergütungssystem erfüllt die aktuell gültigen regulatorischen Anforderungen. Regeln zur Corporate Governance oder auch zum Umgang mit Zuwendungen sind vorhanden. Weiterhin existiert ein Beschwerdemanagementsystem, über das gemeldete Kundenbeanstandungen zeitnah, systematisch und qualifiziert bearbeitet werden. Persönlichen oder systemischen Mängeln begegnen wir umgehend qualitätsverbessernd.

Unsere Bank ist Mitglied der Sicherungseinrichtung des BVR und der BVR-Institutssicherung GmbH (BVR-ISG).

Anhang

Übersicht mit Links zu Nachhaltigkeitsinformationen der DZ BANK Gruppe, abgerufen am 3. April 2025:

Bausparkasse Schwäbisch Hall:

www.schwaebisch-hall.de/unternehmen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-schwaebisch-hall.html

DZ Hyp:

dzhyp.de/de/nachhaltigkeit/unser-verstaendnis/

DZ BANK:

www.wertewelt.dzbank.de/

https://www.dzbank.de/content/dam/dzbank/dokumente/de/dzbank/investor_relations/presentationen/DZ_BANK_Sustainability_IR_final_DEU.pdf

Union Investment:

unternehmen.union-investment.de/startseite-unternehmen/Nachhaltigkeit.html

institutional.union-investment.de/startseite-de/Kompetenzen/Nachhaltige-Investments.html

R+V Versicherung:

<https://www.ruv.de/ueber-uns#nachhaltigkeit>

Impressum

Herausgeber

Volksbank Kassel Göttingen eG
Rudolf-Schwander-Straße 1 · 34117 Kassel
Telefon: +49 (0) 561 7893-0
E-Mail: dialog@vobakg.de
vobakg.de

Redaktion

Jan Ackerhans
Jasmin Hartmann
Rebecca Heinzelmann
Kerstin Orth
Wolfgang Osse
Volksbank Kassel Göttingen eG

Gestaltung und Herstellung

Uwe Helfert
Volksbank Kassel Göttingen eG

Text

Dorothee Schröder Kommunikation
Schauinslandstraße 122 · 79100 Freiburg

Lektorat

Maren Keller – kontext-kassel.de
Zierenberger Straße 16 a · 34317 Habichtswald